

Juragruppe
ZV Wasserversorgung
Verbandsversammlung am 19.09.2017 um 14:00 Uhr

TOP Ö 4

- Bilanz 2016
- Jahresrechnung 2016
- Lagebericht
- Beschluß



Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

**Jahresabschluss
2016**

**Bayerischer Kommunalen
Prüfungsverband
Dipl.Kfm. Katharina Gunselmann
Renatastr. 73
80639 München
089 / 12720**

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Inhaltsverzeichnis

Bericht über die Beratung zum Jahresabschluss

Anlagen

- 1 Bilanz zum 31.12.2016
- 2 Gewinn- und Verlustrechnung 2016
- 3 Anhang 2016

4 Entwicklung der Ertragszuschüsse

5 Anlagenzugänge

Beratungsvermerk

Bericht über die Beratung zum Jahresabschluss 2016 der Juragruppe ZV Wasserversorgung

1. Auftrag

Aufgrund Ihres Auftrags vom 14.07.1987 führte unsere Prüferin Dipl.-Kfm. Katharina Gunselmann die Beratung zum Jahresabschluss 2016 des ZV durch. Die Beratung erfolgte auf Grundlage der nach dem System der doppelten kaufmännischen Buchführung geführten Bücher. Ergänzende Auskünfte wurden von der Verwaltung erteilt. Die Körperschaftsteuer- und die Umsatzsteuererklärung mit Anlagen wurden im Entwurf erstellt.

Art und Umfang unserer Beratung richten sich auftragsgemäß nach den gesetzlichen Vorgaben (HGB, § 4 EStG, EBV).

Unser Beratungsauftrag umfasst danach sämtliche Tätigkeiten, die erforderlich sind, um auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung den Anhang zu entwickeln.

Wir haben die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise nach unserem Ermessen durch Befragungen und analytische Beurteilungen auf ihre Plausibilität hin beurteilt, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind.

Auftragsgemäß beraten wir bei der Führung des Anlagenverzeichnisses zur Ermittlung der Abschreibungen und der Wertentwicklung der Anlagegegenstände.

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, ist als Anlagen 1 bis 3 beigelegt.

2. Auftragsdurchführung

Wir haben den Auftrag vom 12.04.2017 bis 21.08.2017 vor Ort / in Heimarbeit durchgeführt.

Ausgangspunkt des Auftrags war der durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 30.11.2015 festgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2015.

Die Beratung zum Jahresabschluss erfolgte unter Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften des Handels- und des Steuerrechts sowie EBV einschließlich der ergänzenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Als Unterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die vollständigen Belege sowie das Akten- und Schriftgut der Juragruppe.

Nach Rücksprache mit der Juragruppe haben wir als wesentliche Bewertungsgrundlagen gewählt:

- Passivierung der Ertragszuschüsse
- Bildung von Jahressammelposten von geringwertigen Wirtschaftsgütern
- Nutzungsdauern des Anlagevermögens gemäß amtlicher Afa-Tabellen
- Auflösung der Ertragszuschüsse nach durchschnittlichen Nutzungsdauern der damit bezuschussten Anlagen

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns vom Werkleiter sowie den zur Auskunft benannten Mitarbeitern der Juragruppe bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns der Werkleiter in der Vollständigkeitserklärung vom 21.08.2017 schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung alle erforderlichen Angaben für die Abschlussberatung sowie die Beratung zu den Steuererklärungen gemacht worden sind.

Art, Umfang und Ergebnis der von uns durchgeführten Arbeiten sind, soweit nicht in diesem Beratungsbericht dokumentiert, in unseren Arbeitspapieren festgehalten. Die Unterlagen über die Beratung zum Jahresabschluss haben wir dem Auftraggeber ausgehändigt.

Die Buchhaltung der Juragruppe erfolgt durch die eigene EDV unter Verwendung des Programms "Finanz+NKF" der Firma Dataplan.

Mit der Führung des Inventars sowie sonstiger Bestandsnachweise wurden wir über die Beratung zur Führung des Anlagennachweises hinaus nicht betraut.

3. Vereinbarungen hinsichtlich der Steuererklärungen und Steuerbescheide

Der elektronische Versand der Steuererklärungen erfolgt durch den Berater auf Grundlage der Einverständniserklärung vom

Mit der Juragruppe wurde für die Steuerbescheide folgendes vereinbart:

- | | | | | | |
|----|--|---|--|--|---|
| a) | Die Juragruppe prüft die Bescheide selbstständig und verarbeitet Abweichungen selbst. | <table border="1" style="width: 100%; height: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="height: 30px;"> </td></tr> <tr><td style="height: 30px;"> </td></tr> <tr><td style="height: 30px;">X</td></tr> </table> | | | X |
| | | | | | |
| | | | | | |
| X | | | | | |
| b) | Die Juragruppe kontaktiert den Berater bei Abweichungen. Dazu schickt sie die Steuerbescheide termingerecht per Mail an abt3@bkpv.de sowie an die e-mail-Adresse des Beraters. | | | | |
| c) | Die Juragruppe übermittelt dem Berater die Bescheide nach Erhalt zur Prüfung durch den Berater an dessen e-mail-Adresse sowie an abt3@bkpv.de. | | | | |

Pegnitz, 21.08.2017
Bayerischer Kommunalen Prüfungsverband

Dipl.-Kfm. Katharina Gunselmann

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anlage 1 Blatt 1

Bilanz zum 31.12.2016

Aktivseite	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		84.556,00	97
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	1.563.657,47		1.183
2. Grundstücke ohne Bauten	331.300,00		297
3. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		0
4. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.694.374,45		2.786
5. Verteilungsanlagen	27.864.182,70		27.689
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	399.294,39		373
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.956.290,74	34.809.099,75	555
		<hr/>	
		34.893.655,75	32.980
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		181.311,02	151
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
davon			
a. an Verbandsmitglieder 33.377,15 € (i.Vj. 30 T€)	187.608,30		121
b. mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (i.Vj. 0 €)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	67.562,47		17
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (i.Vj. 0 €)			
		<hr/>	
		255.170,77	
III. Guthaben bei Kreditinstituten		276.020,08	575
		<hr/>	
		<u>35.606.157,62</u>	<u>33.844</u>

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Bilanz zum 31.12.2016

Passivseite	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		10.000.000,00	10.000
II. Allgemeine Rücklage		6.647.003,61	6.647
III. Gewinn / Verlust			
Gewinnvortrag	198.157,60		
Vorjahresgewinn	73.233,87		
	<hr/>		
Gewinnvortrag	271.391,47		198
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	67.290,00	338.681,47	73
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
		16.985.685,08	16.918
B. Empfangene Ertragszuschüsse		4.130.744,00	3.923
C. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		82.167,91	85
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.190.174,45		12.830
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon gegenüber Verbandsmitgliedern 0 € (i.Vj. 0 T€)	183.816,17		82
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon a. aus Steuern: 31.200,44 € (i.Vj. 0 €) b. im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € (i.Vj. 0 €)	31.200,44	14.405.191,06	0
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.369,57	6
		<hr/>	<hr/>
		<u>35.606.157,62</u>	<u>33.844</u>

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	€	€	Vorjahr	
			T€	T€
1. Umsatzerlöse		3.123.447,46	3.053	
2. Aktivierte Eigenleistungen		362.572,63	272	
3. Sonstige betriebliche Erträge		42.258,79	42	
		<u>3.528.278,88</u>	<u>3.367</u>	
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	349.508,45		373	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	299.086,61		286	
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	706.728,30		584	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 52.535,28 € (i.Vj. 44 T€)	189.507,77		159	
6. Abschreibungen	1.315.399,46		1.286	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	129.540,57	2.989.771,16	120	2.808
		<u>538.507,72</u>	<u>559</u>	
8. Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		466.813,53	482	
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0	
		<u>71.694,19</u>	<u>77</u>	
11. Ergebnis nach Steuern		71.694,19	77	
12. Sonstige Steuern		4.404,19	4	
		<u>67.290,00</u>	<u>73</u>	
13. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)		<u>67.290,00</u>	<u>73</u>	

Nachrichtlich: Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Anhang für das Geschäftsjahr 2016**A. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung, Pegnitz wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) und des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anlagennachweis lagen die Formblätter der Verwaltungsvorschriften zur Eigenbetriebsverordnung (VwvEBV) zugrunde.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsvorschriften gemäß §§ 252 - 256 HGB erstellt.

Die Ansatz- und Bewertungsmethoden werden grundsätzlich stetig angewandt, etwaige Abweichungen sind erläutert. Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden sie an die durch das BilRUG geänderten Vorschriften angepasst.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. mit den Herstellungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Bei den Zugängen des Sachanlagevermögens wird grundsätzlich der Zugang im Dezember des laufenden Jahres unterstellt.

Selbständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 150 €, aber nicht 1.000 € übersteigen, werden in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Das **Vorratsvermögen** wird durch eine körperliche Bestandsaufnahme ermittelt und mit den zum Bilanzstichtag gültigen Einkaufspreisen bewertet.

Die **Forderungen** und **Sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wurde durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Flüssigen Mittel** sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die **Empfangenen Ertragszuschüsse** wurden bis einschließlich 2002 passiviert und mit 5 % aufgelöst. Von 2003 bis 2008 wurden die Ertragszuschüsse entsprechend § 21 Abs. 3 EBV vom Anlagevermögen abgesetzt.

Ab 2009 werden die Zuschüsse der Nutzungsberechtigten wieder dem Passivposten "Empfangene Ertragszuschüsse" zugeführt und analog der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Die **Sonstigen Rückstellungen** wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten in angemessener Höhe ab.

In 2013 wurde eine Rückstellung für Gebührenüberdeckung aufgrund der Nachkalkulation für den Zeitraum 01.10.2009 bis 30.09.2013 gebildet, die über den Zeitraum 01.10.2013 bis 30.09.2017 anteilig aufgelöst wird.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Erträge des neuen Jahres, die vor dem Abschlussstichtag bereits zugeflossen sind; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem Anlagennachweis hervor, der Bestandteil des Anhangs ist.

Das Anlagevermögen beträgt 34.884.370,48 € gegenüber dem Vorjahr mit 32.979.334,16 €.

Die finanzwirksamen Anlagenzugänge belaufen sich dabei auf 3.229.721,05 € (i. Vj. 1.312.062,47 €). Die Anlagenzugänge betreffen vor allem die Erweiterung und Sanierung der Verteilungsanlagen sowie das Garagen- und Lagergebäude. Die Umbuchung von den Anlagen im Bau erfolgte aufgrund des zum 01.12.2016 in Betrieb genommenen Anschlusses des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Drosendorfer-Voitmannsdorfer Gruppe (668 T€).

Die Anlagenzugänge sind detailliert der beigefügten Aufstellung in Anlage 5 zu entnehmen.

In den Anlagenzugängen sind aktivierte Eigenleistungen von 362.572,63 € enthalten.

Den Anlagenzugängen stehen planmäßige Abschreibungen von 1.315.399,46 € gegenüber, die gegenüber dem Vorjahr um 28.950,42 € zunahmen.

Im Wirtschaftsjahr 2016 beliefen sich die Abschreibungen auf Zugänge des Wirtschaftsjahres auf 11.800,00 €.

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anlagevermögensnachweis 2016

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2016 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2016 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2015 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	142.458,63	3.481,18	0,00	145.939,81	15.907,18	0,00	84.556,00	97.002,00
B. Sachanlagen								
1. Grundstücke mit Betriebsbauten								
a) Grundstücke	180.452,46	1.059,24	0,00	181.511,70	0,00	0,00	181.510,95	180.451,71
b) Betriebsbauten	1.260.787,56	420.768,17	0,00	1.681.555,73	40.817,85	0,00	1.382.146,52	1.002.196,20
2. Grundstücke ohne Bauten	297.416,45	33.890,50	0,00	331.306,95	6,45	0,00	331.300,00	297.410,00
3. Bauten auf fremden Grundstücken	76.693,00	0,00	0,00	76.693,00	76.693,00	0,00	0,00	0,00
4. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	6.849.070,78	17.233,90	0,00	6.866.304,68	4.063.260,98	108.669,24	2.684.374,45	2.765.809,79
5. Verteilungsanlagen								
a) Speichersanlagen	2.799.951,04	0,00	0,00	2.799.951,04	50.417,00	0,00	1.276.370,00	1.328.787,00
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	52.101.339,08	1.092.288,43	0,00	53.193.627,51	668.346,95	0,00	25.967.592,40	25.851.640,02
c) Meßrichtungen	839.847,54	155.833,40	0,00	995.680,94	45.784,10	0,00	618.230,30	608.179,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	992.258,28	113.928,02	0,00	1.106.186,28	618.432,98	67.456,91	398.284,39	372.825,28
7. Anlagen im Bau und Anzahlungen	555.032,66	2.069.514,24	668.256,03	1.956.290,77	0,00	0,03	1.956.290,74	555.032,59
	68.095.407,39	3.897.977,09	668.256,03	69.325.128,41	33.116.073,20	1.315.399,48	34.833.655,75	32.979.333,16

Zugang durch Umbuchung >

Abgang durch Umbuchung >

Zugänge 2016 >

Abgänge 2016 >

0,00

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anlage 3 Blatt 4

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 255.170,77 €
(i.Vj. 138.260,94 €).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Wassergebühren - Verbrauchsabgrenzung	-4.352,00 €
Wassergebühren	12.844,02 €
Sonstiger Wasserverkauf	10.016,54 €
Wassergäste	17.626,50 €
Entgelte Hausanschlüsse	10.025,88 €
Herstellungsbeiträge	13.546,27 €
Nebengeschäft	106.797,37 €
Anschluss ZV Drosendorfer-Voitmannsdorfer Gruppe	21.000,00 €
Mahngebühren	121,68 €
Sonstige Überzahlung	-17,96 €
	<hr/>
	187.608,30 €
	<hr/> <hr/>

Die Wasserlieferungen werden grundsätzlich mit den Bürgern direkt abgerechnet. Lieferungen an Wassergäste werden mit den jeweiligen Gemeinden oder deren Zweckverbänden abgerechnet.

Für Teilbereiche der Verbandsmitglieder Pottenstein und Waischenfeld bestehen ebenfalls Wasserlieferungsverträge.

Nicht mehr werthaltige Forderungen wurden mit insgesamt 1.188,49 € einzelwertberichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

Noch nicht abziehbare Vorsteuer	7.738,47 €
Umsatzsteuer 2015	1.112,56 €
Umsatzsteuervoranmeldung IV/2016	57.061,44 €
Zuschuss Bundesagentur für Arbeit (BfA)	1.650,00 €
	<hr/>
	67.562,47 €
	<hr/> <hr/>

3. Die Guthaben bei Kreditinstituten betreffen zum Bilanzstichtag ein Girokonto.

4. Das Eigenkapital des Zweckverbandes gliedert sich zum 31.12.2016 wie folgt:

Stammkapital (§ 1 Abs. 3 Verbandssatzung)	10.000.000,00 €
Allgemeine Rücklage	6.647.003,61 €
Gewinnvortrag	271.391,47 €
Jahresgewinn	67.290,00 €
	<hr/>
	16.985.685,08 €
	<hr/> <hr/>

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anlage 3 Blatt 5

Die Allgemeine Rücklage blieb mit 6.647.003,61 € unverändert.

Der Gewinnvortrag setzt sich wie folgt zusammen:

Verlust 2009	-63.116,31 €
Gewinn 2010	72.064,94 €
Gewinn 2011	48.375,07 €
Gewinn 2012	110.201,89 €
Verlust 2013	-16.396,33 €
Gewinn 2014	47.028,34 €
Gewinn 2015	73.233,87 €
Stand 31.12.2016	<u>271.391,47 €</u>

5. Empfangene Ertragszuschüsse

Die Auflösungsbeträge der Ertragszuschüsse werden entsprechend § 21 Abs. 3 S. 2 EBV bei den Umsatzerlösen ausgewiesen: 202.894,77 € (i. Vj. 211.831,40 €).

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen nahmen folgende Entwicklung:

	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.
Urlaub	30.731,37 €	30.731,37 €		34.298,33 €	34.298,33 €
Überstunden	8.920,89 €	8.920,89 €		12.387,29 €	12.387,29 €
Erstellung Jahresabschluss	8.000,00 €	8.000,00 €		8.000,00 €	8.000,00 €
Prüfung Jahresabschlüsse	10.000,00 €			6.000,00 €	16.000,00 €
Gebührentüberdeckung	26.792,01 €		15.309,72 €		11.482,29 €
	<u>84.444,27 €</u>	<u>47.652,26 €</u>	<u>15.309,72 €</u>	<u>60.685,62 €</u>	<u>82.167,91 €</u>

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

Darlehen	13.177.144,19 €
Kassenkredit	1.000.000,00 €
Zinsabgrenzung	13.030,26 €
	<u>14.190.174,45 €</u>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch Einzelaufstellungen nachgewiesen.

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anlage 3 Blatt 6

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen:

UST-Voranmeldung IV/2016 b	21.901,80 €
UST-Jahreserklärung 2016	9.298,64 €
	<u>31.200,44 €</u>

Verbindlichkeitspiegel

	Stand 31.12.2016 gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.190.174,45 €	667.955,69 €	2.786.745,39 €	10.735.473,37 €
Vorjahr	12.829.935,54 €	650.099,62 €	2.682.309,76 €	9.497.526,16 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183.816,17 €	183.816,17 €		
Vorjahr	82.349,85 €	82.349,85 €		
Sonstige Verbindlichkeiten	31.200,44 €	31.200,44 €		
Vorjahr	0,00 €	0,00 €		
	<u>14.405.191,06 €</u>	<u>882.972,30 €</u>	<u>2.786.745,39 €</u>	<u>10.735.473,37 €</u>
Vorjahr	<u>12.912.285,39 €</u>	<u>732.449,47 €</u>	<u>2.682.309,76 €</u>	<u>9.497.526,16 €</u>

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Abschlagszahlungen des Folgejahres von Tarifabnehmern.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

1. Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2016	2015
Wassergebühren	2.341.450,27 €	2.383.007,58 €
Auflösung Rückstellung Gebührenüberdeckung	15.309,72 €	15.309,72 €
Verbrauchsabgrenzung	-5.364,00 €	-22.689,00 €
Auflösung Ertragszuschüsse	202.894,77 €	211.831,40 €
Nebengeschäft	569.156,70 €	465.546,68 €
	<u>3.123.447,46 €</u>	<u>3.053.006,38 €</u>

2. Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2016	2015
Eingliederungszuschuss BfA	21.120,00 €	23.760,00 €
Veräußerungserlös	0,00 €	550,00 €
Versicherungsentschädigung	1.788,39 €	895,72 €
Mahngebühren	383,55 €	246,95 €
Hebedaten Kanalgebühren	17.666,06 €	12.307,21 €
Sonstiges	1.300,79 €	4.262,78 €
	<u>42.258,79 €</u>	<u>42.022,66 €</u>

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anlage 3 Blatt 7

3. Materialaufwand

	2016	2015
Strombezug	226.713,39 €	219.973,06 €
Stromsteuererstattung	-19.169,75 €	-18.635,67 €
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	172.027,97 €	161.586,12 €
- Fremdleistungen	211.308,03 €	228.674,43 €
Schutzkonzepte	20.859,15 €	18.197,55 €
Ausgleichszahlungen Landwirte	52.812,43 €	31.255,59 €
Wasseruntersuchungen	14.107,00 €	7.623,50 €
Veränderung Vorräte	-30.063,16 €	10.498,63 €
	<u>648.595,06 €</u>	<u>659.173,21 €</u>

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich insgesamt um 153.602,72 € auf 896.236,07 €.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2016	2015
Aufwendungen für EDV	16.026,85 €	12.180,95 €
Telefon, Porti	15.541,65 €	19.081,51 €
Versicherungen	15.015,05 €	12.876,03 €
Erstellung Jahresabschluss	8.000,00 €	8.000,00 €
Erstellung Jahresabschluss - periodenfremd	548,50 €	1.899,75 €
Prüfung Jahresabschluss	5.000,00 €	5.000,00 €
Prüfung Jahresabschluss - periodenfremd	0,00 €	2.931,48 €
Gebührenkalkulation, etc.	0,00 €	2.504,54 €
Betriebssicherheit - Beratungskosten	3.742,50 €	4.452,50 €
Bürobedarf, Literatur	7.978,90 €	7.792,89 €
Zählerablesung	2.130,00 €	3.388,00 €
Stadt Pegnitz Verwaltungskostenbeitrag	0,00 €	601,32 €
Zahlungsverkehr	3.436,97 €	3.277,22 €
Sonstige Beratungskosten	4.686,70 €	5.813,01 €
Öffentlichkeitsarbeit	9.208,17 €	6.149,98 €
Aufwandsentschädigung Verbandsvorsitzende	10.200,00 €	3.971,91 €
" Verbandsversammlung	2.190,00 €	1.140,00 €
" Werkausschuss	210,00 €	210,00 €
Sonstiges	25.625,28 €	18.974,51 €
	<u>129.540,57 €</u>	<u>120.245,60 €</u>

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand, im wesentlichen Darlehenszinsen, betrug insgesamt 466.813,53 € (i.Vj. 481.996,37 €).

7. Sonstige Steuern

Es handelt sich um Grund- und Kfz-Steuern.

8. Jahresergebnis

	2016	2015
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	<u>67.290,00 €</u>	<u>73.233,87 €</u>

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anlage 3 Blatt 8

E. Ergänzende Angaben

Im Wirtschaftsjahr 2016 waren durchschnittlich beschäftigt:

Arbeitnehmergruppe	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
Werkleiter	1,00	1,00	
Techn. Verwaltung	3,00	3,00	
Kfm. Mitarbeiter	3,00	1,00	2,00
Techn. Mitarbeiter	8,00	8,00	
Geringfügig Beschäftigte	1,75	0,75	1,00
Gesamt	16,75	13,75	3,00

Ende 2016 waren im Verwaltungsbereich neben dem Werkleiter ein Bauingenieur, zwei Bautechniker, ein Verwaltungsangestellter und zwei weibliche Teilzeitkräfte beschäftigt.

Im technischen Bereich waren acht Mitarbeiter und ein geringfügig Beschäftigter angestellt.

Von den 15 Beschäftigten waren 3 teilzeitbeschäftigt.

Zudem war im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses eine Reinemachefrau für den Zweckverband tätig.

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB liegen vor. Der Eigenbetrieb ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden (ZVK). Das Zusatzversorgungspflichtige Entgelt betrug im Wirtschaftsjahr 2016 673 T€. Der Umlagesatz betrug wie im Vorjahr 3,75 % der versicherungspflichtigen Entgelte. Es besteht ein tarifvertraglicher Anspruch der Beschäftigten auf Verschaffung der Zusatzversorgung durch den Arbeitgeber.

Wesentliche marktunübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen lagen nicht vor.

Abschlussprüferhonorar

Prüfung Jahresabschluss 2016	6.000,00 €
Erstellung Jahresabschlusses 2016	8.000,00 €
Erstellung Jahresabschluss 2014	548,50 €
Sonstige Leistungen	26.234,60 €

Angabepflichten zu wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anlage 3 Blatt 9

Zusammensetzung der Organe

Organe des Zweckverbandes sind nach § 5 der Verbandssatzung die **Verbandsversammlung**, der **Werkausschuss**, der **Verbandsvorsitzende** und die **Werkleitung**.

Der **Verbandsversammlung** gehören insgesamt 21 Mitglieder an.

Verbandsvorsitzender ist Herr **Manfred Thümmler**
Stellvertretender Verbandsvorsitzender ist Herr **Edmund Pirkelmann**

Der **Werkausschuss** besteht aus folgenden Mitgliedern:

Herr **Manfred Thümmler**, Pegnitz, 1. Vorsitzender, Rentner, Erster Bürgermeister a.D.
Herr **Uwe Raab**, Erster Bürgermeister der Stadt Pegnitz
Frau **Karin Barwisch**, Hollfeld, Erste Bürgermeisterin
Herr **Stefan Frühbeißer**, Pottenstein, Erster Bürgermeister
Herr **Günter Bauer**, Pegnitz, Rentner
Herr **Edmund Pirkelmann**, Waischenfeld, Erster Bürgermeister
Herr **Harald Wich**, Plankenfels, Erster Bürgermeister

Der Aufwand für den Werkausschuss betrug 210,00 €

Alleiniger Werkleiter ist Herr **Hans Hümmer**.

Die Angabe der Gesamtbezüge für die Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Vorschüsse und Kredite wurden weder an Mitglieder des Werkausschusses noch an die Werkleitung vergeben.

Ergebnisverwendung

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Pegnitz, den 31.12.2016 / 21.08.2017

Hans Hümmer
Werkleiter

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

2016

Anlage 4 Blatt 1

Jahr	Mon.	Empfangene Ertragszuschüsse				Ursprungsbeträge				Auflösung				Restbuchwert	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	Jahre	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Endstand	Restbuchwert	Restbuchwert	Vorjahr	€	€
1981	1	573.705,71			573.705,71	20	573.705,71			573.705,71				0,00	0,00
1982	1	999.991,25			999.991,25	20	999.991,25			999.991,25				0,00	0,00
1983	1	168.726,32			168.726,32	20	168.726,32			168.726,32				0,00	0,00
1984	1	3.265.261,00			3.265.261,00	20	3.265.261,00			3.265.261,00				0,00	0,00
1985	1	0,00			0,00	20	0,00			0,00				0,00	0,00
1986	1	0,00			0,00	20	0,00			0,00				0,00	0,00
1987	1	18.432,00			18.432,00	20	18.432,00			18.432,00				0,00	0,00
1988	1	162.752,00			162.752,00	20	162.752,00			162.752,00				0,00	0,00
1989	1	255.645,00			255.645,00	20	255.645,00			255.645,00				0,00	0,00
1990	1	0,00			0,00	20	0,00			0,00				0,00	0,00
1991	1	0,00			0,00	20	0,00			0,00				0,00	0,00
1992	1	303.718,00			303.718,00	20	303.718,00			303.718,00				0,00	0,00
1993	1	498.281,06			498.281,06	20	498.281,06			498.281,06				0,00	0,00
1994	1	483.224,19			483.224,19	20	483.224,19			483.224,19				0,00	0,00
1995	1	307.783,00			307.783,00	20	307.783,00			307.783,00				0,00	0,00
1996	1	249.332,94			249.332,94	20	249.332,94			249.332,94				0,00	0,00
1997	1	425.504,41			425.504,41	20	425.504,41			425.504,41				0,00	0,00
1998	1	313.320,48			313.320,48	20	313.320,48			313.320,48				0,00	0,00
1999	1	233.005,00			233.005,00	20	233.005,00			233.005,00				0,00	0,00
2000	1	336.564,86			336.564,86	20	336.564,86			336.564,86				0,00	0,00
2001	1	188.751,68			188.751,68	20	188.751,68			188.751,68				0,00	0,00
2002	1	89.401,00			89.401,00	20	89.401,00			89.401,00				0,00	0,00
Nachrichtlich 2003 - 2008: Absetzung Anlagevermögen															
2003		91.879,00			91.879,00		91.879,00			91.879,00				0,00	0,00
2004		125.558,00			125.558,00		125.558,00			125.558,00				0,00	0,00
2005		232.566,00			232.566,00		232.566,00			232.566,00				0,00	0,00
2006		141.426,00			141.426,00		141.426,00			141.426,00				0,00	0,00
2007		210.001,00			210.001,00		210.001,00			210.001,00				0,00	0,00
2008		137.271,14			137.271,14		137.271,14			137.271,14				0,00	0,00
Übernahme WV Eibersberg zum 01.10.2009															
1990	1	1.757,31			1.757,31	20	1.757,31			1.757,31				0,00	0,00
1992	1	5.543,43			5.543,43	20	5.543,43			5.543,43				0,00	0,00
1995	1	7,16			7,16	20	7,16			7,16				0,00	0,00
1996	1	960,72			960,72	20	960,72			960,72				0,00	0,00
1997	1	12.879,44			12.879,44	20	12.879,44			12.879,44				0,00	0,00
1998	1	1.572,73			1.572,73	20	1.572,73			1.572,73				0,00	0,00
1999	1	502,09			502,09	20	502,09			502,09				0,00	0,00
2002	1	9.477,31			9.477,31	20	9.477,31			9.477,31				0,00	0,00
2003	1	1.805,44			1.805,44	20	1.805,44			1.805,44				0,00	0,00
2004	1	3.921,96			3.921,96	20	3.921,96			3.921,96				0,00	0,00
2006	1	6.241,08			6.241,08	20	6.241,08			6.241,08				0,00	0,00
2007	1	5.363,48			5.363,48	20	5.363,48			5.363,48				0,00	0,00
Übertrag		9.862.133,19	0,00	0,00	9.862.133,19		9.862.133,19	81.414,00	0,00	9.702.677,19	159.456,00		240.870,00		

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung 2016

Jahr	Mon.	Empfangene Ertragszuschüsse												
		Ursprungsbeträge		Aufführung		Endstand		Restbuchwert		Restbuchwert				
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	Jahre	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Endstand	€	€	Vorjahr	€
Übertrag		9.862.133,19	0,00	0,00	9.862.133,19		9.621.263,19	81.414,00	0,00	9.702.677,19	159.486,00	240.870,00		
Übernahme WV Kühltelfeilsgruppe zum 01.10.2009														
1990	1	20.971,66			20.971,66	20	20.971,66			20.971,66	0,00	0,00		0,00
1991	1	8.196,52			8.196,52	20	8.196,52			8.196,52	0,00	0,00		0,00
1992	1	15.738,08			15.738,08	20	15.738,08			15.738,08	0,00	0,00		0,00
1993	1	4.900,22			4.900,22	20	4.900,22			4.900,22	0,00	0,00		0,00
1994	1	33.160,35			33.160,35	20	33.160,35			33.160,35	0,00	0,00		0,00
1995	1	3.535,07			3.535,07	20	3.535,07			3.535,07	0,00	0,00		0,00
1996	1	6.682,07			6.682,07	20	6.682,07			6.682,07	0,00	0,00		0,00
1997	1	11.208,54			11.208,54	20	10.645,54	560,00		11.205,54	3,00	563,00		563,00
1998	1	5.913,60			5.913,60	20	5.317,60	295,00		5.612,60	301,00	596,00		596,00
1999	1	3.560,13			3.560,13	20	3.026,13	178,00		3.204,13	356,00	534,00		534,00
2000	1	3.144,45			3.144,45	20	2.614,45	157,00		2.671,45	473,00	630,00		630,00
2002	1	14.627,04			14.627,04	20	10.237,04	731,00		10.968,04	3.659,00	4.390,00		4.390,00
2003	1	6.382,99			6.382,99	20	4.147,99	319,00		4.466,99	1.916,00	2.235,00		2.235,00
2004	1	4.372,49			4.372,49	20	2.619,49	218,00		2.837,49	1.535,00	1.753,00		1.753,00
2006	1	4.005,55			4.005,55	20	2.001,55	200,00		2.201,55	1.804,00	2.004,00		2.004,00
2007	1	6.367,37			6.367,37	20	2.862,37	318,00		3.180,37	3.187,00	3.505,00		3.505,00
ZV Juragruppe														
2009	12	1.076.248,36			1.076.248,36	40	167.470,36	27.538,00		195.008,36	881.240,00	908.778,00		908.778,00
2010	12	1.215.780,27			1.215.780,27	40	158.074,27	31.109,00		189.183,27	1.026.597,00	1.057.706,00		1.057.706,00
Übernahme WV Plankenfels zum 01.10.2011														
2006	1	150.790,00			150.790,00	33,33	45.234,00	4.524,00		49.758,00	101.032,00	105.556,00		105.556,00
2007	1	247.370,59			247.370,59	33,33	73.337,59	8.236,00		81.573,59	165.797,00	174.033,00		174.033,00
2008	1	209.277,48			209.277,48	30	48.812,48	6.972,00		55.784,48	153.493,00	160.465,00		160.465,00
2009	1	207.874,10			207.874,10	30	41.569,10	6.928,00		48.497,10	159.377,00	166.305,00		166.305,00
2010	1	151.334,41			151.334,41	30	30.264,41	5.044,00		35.308,41	116.026,00	121.070,00		121.070,00
2011	1	63.451,55			63.451,55	30	10.579,55	2.116,00		12.695,55	50.756,00	52.872,00		52.872,00
2011	12	18.515,44			18.515,44	40	1.930,44	473,00		2.403,44	16.112,00	16.585,00		16.585,00
ZV Juragruppe														
2011	12	350.519,79			350.519,79	40	36.604,79	8.969,00		45.573,79	304.946,00	313.915,00		313.915,00
2012	12	125.220,77			125.220,77	40	9.872,77	3.204,00		13.076,77	112.144,00	115.348,00		115.348,00
2013	12	250.755,87			250.755,87	40	13.354,87	6.416,00		19.770,87	230.985,00	237.401,00		237.401,00
2014	12	108.887,57			108.887,57	40	3.012,57	2.786,00		5.798,57	103.089,00	105.875,00		105.875,00
2015	12	130.310,40			130.310,40	40	271,40	3.334,00		3.605,40	126.705,00	130.039,00		130.039,00
2016	12	110.610,77			110.610,77	40		230,77		230,77	110.380,00	0,00		0,00
2016	12	300.000,00			300.000,00	40		625,00		625,00	299.375,00	0,00		0,00
		14.321.235,92	410.610,77	0,00	14.731.846,69		10.386.207,92	202.894,77	0,00	10.601.102,69	4.130.744,00	3.923.028,00		3.923.028,00

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anlage 5 Blatt 1

Anlagenzugänge 2016

A. Immaterielle Vermögensgegenstände	€	€	€
Energieaudit ISO 50001		3.461,18	
Summe Zugänge immaterielle Vermögensgegenstände			3.461,18
B. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebsbauten			
Grundstück Fl.Nr. 898		1.059,24	
Neubau Verwaltungsgebäude		2.115,00	
Garagen- und Lagergebäude		381.520,30	
Außenanlagen Garagen/Lagergebäude		25.869,53	
HB Adlitz Einzäunung		11.263,34	
Summe Grundstücke mit Betriebsbauten			421.827,41
2. Grundstücke ohne Bauten			
Grundstück-Fl.-Nr. 768/763		275,40	
Grundstück-Fl.-Nr. 140 u 148		33.615,10	
Summe Grundstücke ohne Bauten			33.890,50
4. Gewinnungs- und Bezugsanlagen			
Fernwirkanlage Kameraüberwachung		16.135,60	
Sicherungstrenner Trafo Scherleithen		1.098,30	
Summe Gewinnungs- und Bezugsanlagen			17.233,90
5. Verteilungsanlagen			
5.2 Leitungsnetz und Hausanschlüsse			
5.2.1 Leitungsnetz			
ON Neubau		235.455,70	
ON Kühlfelsgruppe		18.433,85	
ON Elbersberg, Wannberg		11.981,77	
Anschluss Stechendorf Gruppe		475,76	
Digitalisierung Leitungsnetz		24.184,92	
		<u>290.532,00</u>	
Umbuchung von Anlagen im Bau			
Anschluss Voitmannsdorf - Drosendorf		668.256,03	
Summe Rohrnetz			958.788,03
5.2.2 Hausanschlüsse			
			123.500,40
Summe Leitungsnetz und Hausanschlüsse			1.082.288,43

Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung

Anlage 5 Blatt 2

5.3. Meßeinrichtungen

Wasserzähler	155.835,40	
Summe Wasserzähler		155.835,40

6. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bauwasseranschlusschränke Edelstahl	12.587,95	
Leckageortungsgerät	6.697,29	
T6 - VW Pritsche	2.034,15	
Arb.platz Vierhuff	5.823,97	
Universal-Rohrhalter	1.512,00	
Gabelstapler	26.000,00	
Notstromaggregat 153 KVA	32.148,58	
Tankanlage neues Lagergeb.	8.574,02	
Lagerbühne f. Hochregallager	5.253,86	
Palettengabel	1.239,25	
Speichervergrößerung Server (Nachakt.)	600,00	
Beschilderung Wasserleitungen	1.540,76	
GWG Sammelposten		
GWG zwischen 150 € und 1.000 €	9.914,19	
Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung		113.926,02
Summe Zugänge Sachanlagen		1.825.001,66

7. Anlagen im Bau

Datenübertragung Glasfaser	39.702,63	
Technik Anlage WW Trockau	137.059,75	
Pumpe Moggendorf	43.499,03	
Erweiterung Versorgungsgebiet Wasserschutzgebiet	1.843.220,12	
WSG TB Bronn	1.400,65	
WSG TB Scherleithen u. Moggendorf	4.632,06	
		6.032,71
Summe Zugänge AiB		2.069.514,24
Summe Zugänge		3.897.977,08
Davon Zugänge durch Umbuchung von Anlagen im Bau		668.256,03
Summe Zugänge 2016		3.229.721,05

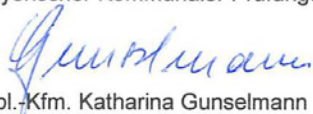
Beratungsvermerk**Bescheinigung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes
über die Beratung zum Jahresabschluss 2016****An die Juragruppe Zweckverband Wasserversorgung, Pegnitz**

Wir haben auftragsgemäß eine Beratung zum beigefügten Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang der Wasserversorgung des ZV für das Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 unter Beachtung der gesetzlichen Grundlagen durchgeführt. Grundlage für die Beratung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den nach den gesetzlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Zweckverbandes.

Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen sprechen.

Pegnitz, 21.08.2017
Bayerischer Kommunaler Prüfungsverband



Dipl.-Kfm. Katharina Gunselmann

Juragruppe ZV Wasserversorgung

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

23.08.2017

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
1.	Umsatzerlöse	3.053.006,38	3.123.447,46
	• 01347 Reparatur - Eigenschäden 0% MWST	0,00	2345,70
	• 00102 Auflösung Verbrauchsabgrenzung Wassergebühr	-22689,00	-5364,00
	• 00103 Gebührenüberschüsse aus Beitragskalkulation (Rückst.)	15309,72	15309,72
	• 01101 Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte, W	2328868,92	2292762,33
	• 01173 Sonstige Wassergebühren und Entgelte	10298,00	40785,77
	• 01200 Auflösung Ertragszuschüsse	211831,40	202894,77
	• 01348 Verbesserung, Reparatur bestehender HA	271075,46	411807,51
	• 01349 Verkauf von sonst. bewegl. Sachen	184082,32	110856,62
	• 01361 Entgelte aus Wasserlieferungsverträgen,	54138,66	48687,94
	• 01390 Wasserzählereinbau	90,90	67,50
	• 01391 Einnahmen aus sonst. Verkäufen, Wasserzä	0,00	3293,60
2.	Aktiviere Eigenleistungen	272.274,59	362.572,63
	• 01580 Aktivierung Arbeitsleistung eigenes Pers	272274,59	362572,63
3.	Sonstige betriebliche Erträge	18.262,66	21.138,79
	• 01350 Hebedaten	12307,21	17666,06
	• 01590 Vermischte Einnahmen	2184,69	3077,36
	• 01599 Mahngebühren	246,95	383,55
	• 01990 sonstige Erträge	3523,81	10,95
	• 01999 Ausserordentlicher periodenfremder Ertrag	0,00	0,87
4.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
5.	Förderungen	23.760,00	21.120,00
	• 01577 Eingliederungszuschuss Bundesagentur	23760,00	21120,00
6.	Stromsteuererstattung	18.635,67	19.169,75
	• 01575 Rückerstattung, Stromsteuer, Zeitfenster	18635,67	19169,75
		3.385.939,30	3.547.448,63
7.	Materialaufwand		
a)	Strombezug	219.973,06	226.713,39
	• 06342 Strom - Vertrieb	29912,20	31068,63
	• 06344 Strom - Vertrieb TB Bronn	97118,46	97792,17
	• 06346 Strom - Vertrieb Brunnen Moggendorf	55066,24	57781,50
	• 06348 Strom - Vertrieb TB Scherleithen	37876,16	40071,09
b)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	172.084,75	141.964,81
	• 05504 Kfz-Material u. sonst. Kosten	0,00	8804,79
	• 05000 Unterhalt Gebäude, Grundstücke	863,48	4479,00
	• 05040 Unterhalt betriebstechnische Anlagen, GI	12538,14	6073,53
	• 05100 Wareneinkauf 19% zur Weiterverbuchung na	32788,73	27813,88
	• 05150 Unterhaltung Rohrnetz, Material, Warenei	88124,55	60275,03
	• 05223 Instandhaltung Geräte, Maschinen	2249,01	3746,62
	• 05400 Bewirtschaftung Gebäude	2902,39	1618,37
	• 05402 Heizung Gebäude	1596,65	3687,89
	• 05500 Kraftstoffe sonst. Kosten	27991,95	19730,96
	• 06331 Werkstättenbed. u. Verbrauchsgüter	3029,85	5734,74
c)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	285.751,07	299.086,61
	• 05044 Unterhalt Fernwirkanlage FL	0,00	2532,38
	• 05001 Fremdleistungen	644,28	0,00
	• 05041 Unterhalt betr. Anlagen Fremdleistung	19497,24	18679,11
	• 05151 Unterhaltung Rohrnetz, Arbeitsleistungen	186043,32	176357,34
	• 05224 Instandhaltung Geräte, Masch. FL	1346,40	2348,11
	• 05401 Bewirtschaftung Geb. Fremdleistung	39,79	252,56
	• 05501 Fuhrpark, Reparaturen - bezogene Leistun	9759,88	10948,18
	• 06332 Werkstättenbed., Instandhaltung	0,00	190,35
	• 06551 Gewässerschutz, Ausgleichszahlungen	60796,66	73671,58
	• 06552 Wasseruntersuchungen	7623,50	14107,00
8.	Personalaufwand		

Juragruppe ZV Wasserversorgung

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

23.08.2017

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
a)	Löhne und Gehälter	583.415,10	706.728,30
	• 04140 Lohn	503558,48	600934,31
	• 04150 Lohnsteuer	79856,62	105793,99
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	159.218,25	189.507,77
	• 04340 Versorgungskasse	43555,93	52535,28
	• 04440 Soz. Vers.-Beiträge	110773,01	134134,13
	• 05604 Berufsgenossenschaft	4889,31	2838,36
9.	Abschreibungen	1.286.449,04	1.315.399,46
	• 09000 Abschreibungen	1286449,04	1315399,46
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	120.245,60	129.540,57
	• 04500 Entschädigung Verbandsvorsitzende	3971,91	10200,00
	• 04597 Beihilfen, Unterstützungen ua. Verwaltun	460,80	460,80
	• 04699 Personalebenausgaben, sonst. Personal,	5339,32	4530,00
	• 05502 Fuhrpark - Versicherungen	6396,05	8493,20
	• 05801 Dienst- u. Schutzkleidung	4817,07	6568,35
	• 05602 Prüfkosten u.a. Sicherungsgeräte	874,00	804,00
	• 05603 Betriebssicherheit - Beratungskosten	4452,50	3742,50
	• 06322 EDV-Kosten	12180,95	16026,85
	• 06440 Versicherungen	6479,98	6521,85
	• 06500 Bürobedarf	5984,04	5828,49
	• 06510 Zeitschriften, Gesetze, Fachliteratur, DVGW, Kommentare, Regelwerke	1808,85	2150,41
	• 06521 Telefon, Funkruf, Porto	19081,51	15541,65
	• 06541 Dienstreisen	99,40	0,00
	• 06545 Aus- und Fortbildung	4760,78	8867,08
	• 06546 Tagungen	67,97	633,65
	• 06610 Mitgliedsbeiträge	5384,07	5916,68
	• 06620 Vermischte Ausgaben	1960,76	2339,09
	• 06621 Prüfungskosten - u. a. BKPV	2942,99	44,12
	• 06622 Rechts- und Beratungskosten - u. a. BKPV	23752,37	18226,70
	• 06625 Kontoführung, Preisabrechnung, sst. Geb.	3277,22	3436,97
	• 06660 Öffentlichkeitsarbeit	6149,98	9208,17
	• 06990 Ausserordentlicher Aufwand	3,08	0,01
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	481.996,37	466.813,53
	• 08400 Zinsen Kassenkredit	0,00	2397,98
	• 08070 Sollzins, Girokonten	1576,29	29,60
	• 08500 Zinsen Spk. Darlehen	295345,83	287264,22
	• 08600 Zinsen Labo. Darlehen	50261,96	49450,75
	• 08700 Zinsen KfW Darlehen	56173,89	51986,13
	• 08800 Zinsen SWAP Darlehen	78638,40	75684,85
		3.309.133,24	3.475.754,44
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	76.806,06	71.694,19
13.	Steuern vom Einkommen und Ertrag		
14.	Sonstige Steuern	3.572,19	4.404,19
	• 05410 Grundsteuer	1394,19	1394,19
	• 05503 KFZ Steuer	2178,00	3010,00
15.	Jahresgewinn(+) / Jahresverlust (-)	73.233,87	67.290,00

Bilanz zum 31.12.2016

Juragruppe ZV Wasserversorgung

**Aktivseite
Umlauf**

Bezeichnung	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro	Bezeichnung	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
A.			Eigenkapital		
Anlagevermögen	34.893.655,75	32.979.334,16	A.		
19000 Anlagevermögen	34.893.655,75	32.979.334,16	1.		
B.			Stammkapital	10.000.000,00	10.000.000,00
Umlaufvermögen			15000 Stammkapital	10.000.000,00	10.000.000,00
1.			Allgemeine Rücklagen	6.647.003,61	6.647.003,61
Vorräte			15100 Allgemeine Rücklage	6.647.003,61	6.647.003,61
Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	181.311,02	151.247,86	Gewinn / Verlust	338.681,47	271.391,47
10750 Warenbestand	130.167,66	98.793,16	15200 GuV Verr. Kapital	271.391,47	198.157,60
10760 Warenbestand mit einzelner Bestandsverbu	51.143,36	52.454,70	15300 GuV laufendes Jahr	67.290,00	73.233,87
2.			B.		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Empfangene Ertragszuschüsse	4.130.744,00	3.923.028,00
2.1			11200 Empfangene Ertragszuschüsse	4.130.744,00	3.923.028,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187.608,30	121.369,35	Rückstellungen	82.167,91	84.444,27
11000 Forderungen aus Wasserentgelten	12.844,02	16.000,51	17500 Rückstellungen	82.167,91	84.444,27
11002 Forderungen Verbrauchsabgrenz. Wassergeb	-4.352,00	1.012,00			
11050 Forderungen Nebengeschäft, HA, HB, Vorja	165.567,97	90.695,96			
11055 Forderungen Nebengeschäft, HA, HB, Vorja	13.546,27	13.660,88			
2.2			D.		
DL Forderungen(Debitorenbuchung)	-17,96	0,00	Verbindlichkeiten		
Sonstige Vermögensgegenstände	67.562,47	16.891,59			
11010 Forderungen Finanzamt	58.174,00	9.676,77			
11100 sonstige Forderungen	1.650,00	2.875,72			
16499 Vorsteuer abzugsfähig Folgejahr	7.738,47	4.339,10			
3.			Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	14.190.174,45	12.829.935,54
Guthaben bei Kreditinstituten	276.020,08	574.980,84	10850 Zinsabgrenzung	13.030,26	14.237,00
10500 Sparkasse Bayreuth 9001	276.020,08	574.980,84	18400 Kassenkredit	1.000.000,00	0,00
10598 Verrechnung	0,00	0,00	18500 Sparkasse Darlehen	8.859.559,95	8.296.199,73

Seite: 2

Bilanz zum 31.12.2016

Juragruppe ZV Wasserversorgung

Aktivseite
Aktivseite
Umlauf

Passivseite

Bezeichnung	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro	Bezeichnung	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
			18600 Labo. Darlehen	1.057.860,14	1.075.909,39
			18700 KfW Darlehen	1.236.741,00	1.339.687,00
			18800 SWAP Darlehen	2.022.983,10	2.103.902,42
2.			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183.816,17	82.349,85
			17000 Verbindlichkeiten aus Wareneinkäufen und	164.514,89	63.042,64
			17200 Verbindlichkeiten aus Stromlieferung	19.301,28	19.307,21
3.			Sonstige Verbindlichkeiten	31.200,44	0,00
			17100 Verbindlichkeiten Finanzamt	31.200,44	0,00
4.			Rechnungsabgrenzung	2.369,57	5.671,06
			17400 Rechnungsabgrenzung	2.369,57	5.671,06
			Bilanzsumme	35.606.157,62	33.843.823,80
			Bilanzsumme	35.606.157,62	33.843.823,80

Anmerkungen:

- Die Bilanz 2016 und die Gewinn- und Verlustrechnung ist als Anlage vorne weg beigefügt. Sie wurde durch den bayerischen kommunalen Prüfungsverband erstellt.
- Die der Verbandsversammlung vorgelegte und zu Beginn des Jahres 2017 erstellte vorläufige Bilanz hatte einen Gewinnausweis von 71.275,90 €. Der Unterschied zum vom Prüfungsverband erstellten Endergebnis mit einem Gewinnausweis von 67.290,- € beträgt nur 3.985,90 €. Es unterstreicht sehr eindrucksvoll die Qualität unserer kaufmännischen Buchführung und welche aussagekräftigen Ergebnisse sie zeitnah erbringt.
- Die über unser Buchführungssystem „DataPlan“ erstellte Bilanz 2016 mit Gewinn- und Verlustrechnung ist zur Kenntnis beigefügt. Diese erlaubt einen exakten Vergleich mit den einzelnen Einnahme- und Ausgabepositionen zum Vorjahr. Dies ermöglicht es uns ein umfassendes Controlling durchzuführen um notwendige Veränderungen immer rechtzeitig angehen zu können.
- Selbstverständlich ist unsere automatisiert erstellte Bilanz deckungsgleich, mit der vom Prüfungsverband erstellten.
- Der Lagebericht ist sehr umfangreich ausgearbeitet. Hierin sind der Ist-Status und die Zukunftsperspektiven sehr umfassend erläutert. Er stellt eine Standortbestimmung unserer Juragruppe dar.



Lagebericht 2016

Juragruppe

Löscht nicht nur Durst



1. Geschäftsverlauf

	2016	2015
Im Geschäftsjahr betragen die gesamten Umsatzerlöse, einschließlich aktivierte Eigenleistungen und betriebliche Erträge	3.528.278,88 €	3.367.303,63 €
<u>abzüglich</u>		
Zinsen	466.813,53 €	481.996,37 €
Aufwendungen Roh- und Betriebsstoffe	349.508,45 €	373.422,14 €
Aufwendungen bezogene Leistungen	299.086,61 €	285.751,07 €
Abschreibungen Anlagevermögen	1.315.399,46 €	1.286.449,04 €
Personalkosten	896.236,07 €	742.633,35 €
sonst. Aufwendungen	129.540,57 €	120.245,60 €
sonst. Steuern	4.404,19 €	3.572,19 €
<hr/>		
ergibt einen Jahresverlust/gewinn von	67.290,00 €	73.233,87 €
./. Verrechnung der Abschreibung mit Ergebnis	1.315.399,46 €	1.286.449,04 €
CASH FLOW	1.382.689,46 €	1.359.682,91 €

Der Cash Flow wurde bisher immer nach dem obigen Ermittlungsschema dargestellt.

Ermittelt man die selbst erwirtschafteten Finanzmittel vor Tilgungsleistungen, diese sind gleichzustellen mit dem Übertrag an den Vermögensplan, so betragen diese in **2016 die stolze Summe von 1.580.459,74 €**

Ermittelt werden diese wie folgt: Betriebsergebnis 67.290,00, plus Abschreibung 1.315.399,46,-- €, **abzgl. Auflösung Ertragszuschüsse 202.894,77,--€, abzgl. Rückstellung Gebührenüberdeckung 15.309,72 €**, plus Verbrauchsabgrenzung Wasser 5.364,-- €, plus Herstellungsbeiträge / Erstattung Hausanschlusserstellung 410.610,77 € **= insgesamt 1.580.459,74 €**

2. Umsatzerlöse

	2016	2015
a) Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:		
Wassergebühren	2.341.450,27 €	2.383.007,58 €
Gebührenüberdeck. Vorkalkulationzeitr.	15.309,72 €	15.309,72 €
Verbrauchsabgrenzung	-5.364,00 €	-22.689,00 €
Auflösung Ertragszuschüsse	202.894,77 €	211.831,40 €
Nebengeschäft	569.156,70 €	465.546,68 €
b) Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:		
Eingliederungszuschuss BfA	21.120,00 €	23.760,00 €
Veräußerungserlös	- €	550,00 €
Versicherungsentschädigung	- €	895,72 €
Mahngebühren	383,55 €	246,95 €
Hebedaten Ablesegebühren	17.666,06 €	12.307,21 €
Sonstiges	3.088,85 €	4.262,78 €
c) Aktivierte Arbeitsleistungen	362.572,63 €	272.274,59 €
Gesamterlöse	3.528.278,55 €	3.367.303,63 €
Steigerung +/Minderung - zum Vorjahr	160.974,92 €	

3. Betriebsausgaben

	2016	2015
Materialaufwand		
Strombezug	226.713,39 €	219.973,06 €
Stromsteuer	-19.169,75 €	-18.635,67 €
Unterhalt		
- Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	172.027,97 €	161.586,12 €
- Fremddienstleistungen	211.308,03 €	228.674,43 €
Schutzkonzepte	20.859,15 €	18.197,55 €
Ausgleichszahlungen Landwirte	52.812,43 €	31.255,59 €
Wasseruntersuchungen	14.107,00 €	7.623,50 €
Veränderungen Vorräte	-30.063,16 €	10.498,63 €
	648.595,06 €	659.173,21 €

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2016	2015
Verluste aus Anlagenabgang	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen für EDV	16.026,85 €	12.180,95 €
Telefon, Porti	15.541,65 €	19.081,51 €
Versicherungen	15.015,05 €	12.876,03 €
Zuführung Rückstellung Abschlusserstellung	8.548,50 €	9.899,75 €
Rückstellung Prüfung Jahresabschluss	5.000,00 €	7.931,48 €
Gebührenkalkulation Netzübernahmen	0,00 €	2.504,54 €
Betriebs- u. Arbeitssicherheit, Dienst u. Schutzkleidung, Prüf. Sicherungsgeräte	3.742,50 €	4.452,50 €
Bürobedarf	7.978,90 €	7.792,89 €
Zählerablesung	2.130,00 €	3.388,00 €
Stadt Pegnitz Verwaltungskostenbeitrag	0,00 €	601,32 €
Zahlungsverkehr	3.436,97 €	3.277,22 €
Sonstige Beratungskosten	4.686,70 €	5.813,01 €
Gebäudeunterhalt	0,00 €	0,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	9.208,17 €	6.149,98 €
Aus- u. Fortbildung	8.867,08 €	0,00 €
Aufwandsentschädigung Verbandsvorsitzende	10.200,00 €	3.971,91 €
" Verbandsversammlung	2.190,00 €	1.140,00 €
" Werkausschuss	210,00 €	210,00 €
Sonstiges	16.758,20 €	18.974,51 €
	129.540,57 €	120.245,60 €

4. Berichterstattung über den Geschäftsverlauf

Das Betriebsergebnis 2016 schließt mit einem Gewinn von 67.290,00 € ab. Das Ergebnis wird der gesetzlich zulässigen Gebührenrücklage zugeführt. Die Vorgabe einer kostendeckenden Einrichtung ist erfüllt. Aufgrund der zukünftigen erweiterten Aufgabenstellung kann jedoch auch von keiner überhöhten Wassergebührenerhebung über dem Kostendeckungsprinzip gesprochen werden, da eine gesetzlich mögliche Rücklage gebildet wird und ist, die die Preisstabilität bis 2022 realistisch erscheinen lässt.

Die selbst erwirtschafteten Finanzmittel sind mit **1.382.689,46 €** (VJ 1.359.682,91 €) zum Vorjahr nahezu konstant und im Vergleich mit anderen Versorgern überdurchschnittlich.

Die Gesamteinnahmen konnten mit **3.528.278,55 €** (VJ 3.367.303,63 €) um **160.974,92 €** auf ein Allzeithoch gesteigert werden. Diese Steigerung hat ihre Ursache in dem abermals zunehmenden Einnahmen aus dem Nebengeschäft und der erbrachten Eigenleistungen.

Betrachtet man die verrechnete Gesamtwasserabgabe (Endverbraucher und Wassergäste) **in 2016 mit 1.234.561 m³** mit der des Vorjahres in Höhe von 1.239.374 m³, so ist der Verbrauch in 2016 überraschenderweise nur sehr gering gegenüber dem teilweise regenlosen und trockenem Jahr 2015 um 4.813 m³ gefallen. Man kann im Durchschnittvergleich mit mehreren Jahren einen konstanten Verbrauch registrieren.

Verbrauchsrelevante Gesichtspunkte wie demographische Entwicklung, Wegzug, Sparsamkeit von unseren Kunden und von dessen Geräten und Maschinen sind jedoch auch zukünftig zu bedenken.

Deshalb muss die Betriebsbewirtschaftung und -führung immer unter Kostenminimierungsgesichtspunkten und effizienten Personaleinsatz erfolgen. Dies ist auch in 2016 hervorragend gelungen.

Die hervorragende Effizienz in den Betriebsabläufen, die uns Rödl und Partner in den alljährlichen Benchmarking-Berichten bescheinigt und bedingt durch die Einnahmen im Nebengeschäft (Arbeiten für Dritte, Materialverkauf usw.), durch die Aktivierung der Arbeitsleistung unserer Mitarbeiter bei der Selbstvornahme von Investitionstätigkeiten, haben uns dies erwirtschaften lassen.

Durch unser engagiertes, hoch motiviertes und bestens ausgebildetes Personal konnten wir in **2016 netto 546.036,99 €** (HHSt. 01347, 01348, 01349, 01390, 01391, 01350) (VJ 477.853,89 €) im Nebengeschäft für Dienstleistungen und Materialverkauf gegenüber Dritten und für die selbst durchgeführten Investitionsmaßnahmen **weitere 362.572,63 €** (VJ 272.274,59 €) erwirtschaften. Für die Erstellung von Hausanschlüssen wurden durch das Personal weitere **66.732,92 €** (VJ 64.419,67 €) netto erwirtschaftet, die über die Einnahmeposition „Ertragszuschüsse“ jährlich aufgelöst werden. Die Zusammenfassung aller durch das Personal, zusätzlich zur eigentlichen Aufgabe der Netz- und Anlagenbetreuung, erwirtschafteten Einnahmepositionen ergibt eine Summe von **975.342,54 €** (Vorjahr 814.548,15 €).

Die gesamten Personalaufwendungen betragen in ihrer Gesamtsumme **896.236,07 €** in 2016 (VJ 742.633,34 €).

Der Materialaufwand und die bezogenen Dienstleistungen sind **in 2016 mit 441.051,42 €** (Vorjahr 457.835,82 €) gegenüber dem Vorjahr um 24.874,06 € gefallen. Ursächlich ist hier sicherlich auch die hohe Netzerneuerungsrate (in Bayern in unserer Vergleichsgruppe im 10 Jahresdurchschnitt die höchste), die zu rückläufigeren Schadensszenarien führt.

Die Kosten für Strombezug betragen (gesamte Stromkosten abzgl Stromsteuerrück-erstattung) 192.246,56 € in 2011, 200.088,38 € in 2012, 223.977,51 € in 2013, 212.071,37 € in 2014, 201.337,39 € in 2015 und **207.543,64 € der Gewinn- und Verlustrechnung 2016**. Durch die ständige Überwachung des Strompreises an der Leipziger Strombörse konnten deutlich niedrigere Strompreise erzielt werden, die jedoch durch die starken Steigerungen für die Einspeisungsgarantien erneuerbarer Energien, des Netzentgeltes und der Stromsteuer wieder minimiert wurden.

Die sonstigen Aufwendungen betragen in **2016 129.540,57 €** zu 120.245,60 € in 2015.

Trotz weiter hoher Investitionstätigkeit und einer Kreditaufnahme von 1.000.000,-- € in 2016 hat sich die Zinsbelastung auf **466.813,53 €** (VJ 481.996,37 €) reduziert. Das sind **2016 nur noch 13,23 %** (VJ 14,31 %) im Verhältnis zu den Gesamterlösen. Im Jahr 2001 betrug dieser Anteil noch 37,11 %.

Von 2007 – 2016 wurden insgesamt 17.470.853,87 € investiert. In 2016 wurden 3.229.721,05 € (VJ 1.312.062,47 €) investiert.

Das Eigenkapital mit Rücklagen beträgt zum 31.12.2016 **16.985.685,08 €** (VJ 16.918.395,08 €).

5. Marktstellung und Vertragslagen

Mit Verbandsbeschluss vom 11.04.2014 wurde die seit 01.11.2011 gültige Verbandssatzung außer Kraft gesetzt und zum 01.05.2014 eine neue Verbandssatzung in Kraft gesetzt.

Mit Inkrafttreten der neuen Verbandssatzung zum 01.05.2014 setzt sich das Versorgungsgebiet aus folgenden Bereichen zusammen:

- a) das Gebiet der Stadt Hollfeld mit den Gemeindeteilen Freienfels, Hollfeld, Neidenstein, Pilgerndorf, Schönfeld, Weiher und Wohnsdorf
- b) das Gebiet der Stadt Pegnitz mit allen Gemeindeteilen
- c) die Gemeindeteile Geusmanns, Hohenmirsberg, Kirchenbirkig, Neugeusmanns, Trägweis, Weidenhüll II (bei Elbersberg), Weidenloh, Mandlau, Prüllsbirkig, Vorderkleebach, Schwirz, Rupprechtshöhe, Elbersberg, Wannberg, Kühlenfels, Regenthal, Kleinkirchenbirkig, Waidach, Schüttersmühle, Mittelmühle, Altenhof der Stadt Pottenstein
- d) das Gebiet der Stadt Waischenfeld mit den Gemeindeteilen Löhlietz, Nankendorf und Waischenfeld
- e) das Gebiet der Gemeinde Plankenfels mit den Gemeindeteilen Plankenfels, Plankenstein, Schlotmühle, Meuschlitz, Ringau, Eichenmühle, Neuwelt, Schrenkersberg und Kaupersberg

Aufgabe der Juragruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung ist, die Bewohner des obigen Versorgungsgebietes mit einwandfreiem Trink- und Brauchwasser zu versorgen.

Die Juragruppe versorgt zurzeit ca. 24.000 Einwohner in Ihrem Versorgungsgebiet.

Wassergäste mit Wasserlieferungsverträgen sind:

- Stadt Pottenstein mit Bereichen Haselbrunn, Weidmannsgesees, Bayreuther-Berg, Gewerbegebiet, Felsenschwimmbad, Siegmansbrunn
- Stadt Waischenfeld, OT Hannberg, Zeubach, Neusig, Kugelau
- Stadt Auerbach, OT Weidlwang
- Gemeinde Königsfeld, OT Königsfeld und Kotzendorf
- ZV Treunitz-Wiesentfelsgruppe
- ZV Stechendorfgruppe
- ZV Drosendorf-Voitmannsdorf

Die Gebühren und Beiträge sind festgesetzt auf:

Wasserpreis	1,80 €/ m ³	
Zählergebühr	36,00 € - 480,00 €	
Herstellungsbeitrag	seit 01.01.2012	
Grundstücksfläche	1,30 €/ m ²	
Geschossfläche	5,00 €/ m ²	
Wasserpreis: Wassergäste mit Wasserlieferungsvertrag		0,55 €/ m ³
Wasserpreis: Wassergäste ohne Wasserlieferungsvertrag		0,75 €/ m ³

6. Vermögenslage, Eigenkapital, Stammkapital

Das Anlage- und Umlaufvermögen beträgt auf der Aktivseite zum 31.12.2016: **35.606.157,62 €** (Vorjahr 33.843.823,60 €).

Das Anlagevermögen betrug **34.884.370,48 €** (VJ 32.979.334,16 €). Die finanzwirksamen Anlagenzugänge beliefen sich dabei auf **3.223.955,95 €** (VJ 1.312.062,47 €).

Die Anlagenzugänge des Geschäftsjahres betreffen vor allem die Investitionen im Rahmen des Pilotprojektes interkommunale Zusammenarbeit (Neuanschluss von Zweckverbänden und Gemeindeteilen), die Erweiterung und Sanierung der Verteilungsanlagen, Erneuerung von Ortsnetzen, technischen und fernwirktechnischen Ergänzungen und dem Bau eines neuen Garagen- und Lagegebäudes.

Den Anlagenzugängen stehen planmäßige Abschreibungen von 1.315.399,46 € (Vorjahr 1.286.449,04 €) gegenüber, die sich zum Vorjahr um 28.950,42 € erhöhten. Die steuerliche Nutzungsdauer von diversen Anlagevermögensteilen ist abgelaufen obwohl die Wirtschaftsgüter noch voll einsatzfähig sind.

In den Anlagenzugängen sind aktivierte Eigenleistungen **von 362.572,63 €** enthalten.

Dem gegenüber stehen in der Passivseite folgende Positionen:

	2016	2015
Stammkapital	10.000.000,00 €	10.000.000,00 €
Rücklage	6.985.685,08 €	6.918.395,08 €
Ertragszuschüsse	4.130.744,00 €	3.923.028,00 €
Verbindlichkeiten	14.405.191,06 €	12.912.285,39 €
Rückstellungen	82.167,91 €	84.444,27 €
Rechnungsabgrenzung	2.369,57 €	5.671,06 €
./. Vorgetragene Verluste	0,00 €	0,00 €
	35.606.157,62 €	33.843.823,80 €

Der bilanzielle Verlustvortrag zum 01.01.2000 betrug noch 4.865.873,25 €. Dieser wurde durch Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage und vor allem durch die ausgeglichenen Ergebnisse der vergangenen Jahre auf 0,00 € zum 31.12.2015 reduziert, ohne dass es zu einem Rückgang des Eigenkapitals führte.

Eigenkapital 2016

	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
Stammkapital	10.000.000,00 €	10.000.000,00 €	- €
allgemeine Rücklage	6.647.003,61 €	6.647.003,61 €	- €
Gewinn- u. Verlustvotr.	338.681,47 €	271.391,47 €	67.290,00 €
	<u>16.985.685,08 €</u>	<u>16.918.395,08 €</u>	<u>67.290,00 €</u>

Das **Eigenkapital** des Zweckverbandes mit **16.985.685,08 €** gliedert sich zum 31.12.2016 in das Stammkapital von 10.000.000,00 €, die Allgemeine Rücklage von 6.647.003,61 € zuzüglich Gewinnvortrag Vorjahre und Jahresgewinn 2016 mit 338.681,47 €. Die Stammkapitalfestsetzung auf 10.000.000,-- € erfolgte in der Verbandsversammlung am 10.10.2006.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen nahmen 2016 folgende Entwicklung

	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12
Urlaub	30.731,37 €	30.731,37 €		34.298,33 €	34.298,33 €
Überstunden	8.920,89 €	8.920,89 €		12.387,29 €	12.387,29 €
Erstellung Jahresabschl.	8.000,00 €	8.000,00 €		8.000,00 €	8.000,00 €
Prüfung Jahresabschl.	10.000,00 €	- €		6.000,00 €	16.000,00 €
Gebührenüberdeck.	26.792,01 €		15.309,72 €		11.482,29 €
	<u>84.444,27 €</u>	<u>47.652,26 €</u>	<u>15.309,72 €</u>	<u>60.685,62 €</u>	<u>82.167,91 €</u>

8. Anlagen im Bau

Der Restbuchwert des Sachanlagenvermögens „Anlagen im Bau“ zum 31.12.2016 beträgt 1.956.290,74 €

9. Grundstücksbestand

Der Verband ist Eigentümer folgender Grundstücke:

Fl.Nr.	Größe/m ²	Nutzung
528/1	405	Trafo Hollfeld
408/3	2.544	TB Scherleithen
117/4	4.248	HB Adlitz
795/1	2.201	TB Bronn
290/1	209	HB Hohenmirsberg
290/2	2.049	HB Hohenmirsberg
1504/2	2.830	RüB Unterhauenstein
1513/2	180	RüB Unterhauenstein
960/1	5.319	MH Bronn
898/6/8/12/13/19	9.625	Verw.- u. Betriebsgebäude
199/2	900	Pumpwerk Trockau
526/1 Treppendorf	3.619	Weiterer Tiefbrunnen Moggendorf
417 Leups	3.519	HB Trockau
411 Treppendorf	21.267	Schutzgebiet
514 Treppendorf	52.665	Schutzgebiet
610 Treppendorf	15.343	Schutzgebiet
611 Treppendorf	1.634	Schutzgebiet
798 Stechendorf	7.290	Schutzgebiet Zugang in 2010
765 Stechendorf	8.068	Schutzgebiet Zugang in 2010
716 Weidensees	3.581	Doline Zugang 2011 VM
776 Plankenfels	4.700	Schutzgebiet Zugang in 2013
767 Plankenfels	17.750	Schutzgebiet Zugang in 2013
785 Plankenfels	7.560	Schutzgebiet Zugang in 2013
783 Plankenfels	3.610	Schutzgebiet Zugang in 2013
763/6u. 768 Plankenfels	10.486	Schutzgebiet Zugang in 2015
140 Weidensees	12.806	Schutzgebiet VM Zugang 2016
148 Weidensees	4.738	Schutzgebiet VM Zugang 2016
	<u>209.146</u>	

Der Bilanzwert zum 31.12.2016 beträgt 512.810,95 € (VJ 477.861,17 €) inkl. der erworbenen Grundstücke für die Wasserschutzgebiete.

10. Mengen- und Tarifstatistik

Im Rechnungsjahr wurden insgesamt 1.360.341 m³ (VJ 1.400.426 m³) Wasser gefördert, davon 1.290.992 m³ (VJ 1.331.611 m³) aus den Tiefbrunnen und 69.349 m³ (VJ 68.815 m³) vom Quellwasser.

Wasserstatistik / Erlöse aus Wasserentgelte 2016 / 2015 / 2014

A. Wassergewinnung	m ³ 2016	Erlöse 2016	m ³ 2015	Erlöse 2015	m ³ 2014	Erlöse 2014
TB Bronn	678.279		726.694		646.783	
TB Moggendorf	368.257		362.663		415.598	
TB Scherleithen	244.456		242.254		186.386	
	<u>1.290.992</u>		<u>1.331.611</u>		<u>1.248.767</u>	
Quelle Leups	13.127		13.225		13.443	
Quelle Zips	30.108		28.746		27.357	
Quelle Trockau	26.114		26.844		30.030	
	<u>69.349</u>		<u>68.815</u>		<u>70.830</u>	
Gesamt:	<u>1.360.341</u>		<u>1.400.426</u>		<u>1.319.597</u>	
B. Wasserabgabe 30.09.2016 - 01.10.2014						
Ahorntal	0		0		0	
Waischenfeld	72.647		77.321		70.145	
Hollfeld	164.365		179.338		172.113	
Königsfeld	0		0		0	
Pegnitz	726.087		720.542		695.725	
Pottenstein	132.589		134.619		130.559	
Plankenfels	27.693		25.905		29.885	
Zwischensumme	<u>1.123.381</u>	= 2.292.762,33 €	<u>1.137.725</u>	= 2.328.868,92 €	<u>1.098.427</u>	= 2.257.009,68 €
Bauwasser	21.086	= 40.785,77 €	2.818	= 10.298,00 €	5.058	= 14.543,35 €
	<u>1.144.467</u>	<u>2.333.548,10 €</u>	<u>1.140.543</u>	<u>2.339.166,92 €</u>	<u>1.103.485</u>	<u>2.271.553,03 €</u>
Gast Pottenstein	15.000		27.600		19.121	
Gast Königsfeld	28.384		34.529		35.766	
Gast Waischenfeld	10.745		12.113		13.800	
Gast Treunitz-Gruppe	22.846		22.485		24.699	
Gast Auerbach	2.234		2.104		1.328	
Gast Stechendorf	5.206		0		0	
Gast Drosend. Void.	5.679		0		0	
	<u>90.094</u>	= 48.687,94 €	<u>98.831</u>	= 54.138,66 €	<u>94.714</u>	= 51.191,38 €
Gesamt:	<u>1.234.561</u>	<u>2.382.236,04 €</u>	<u>1.239.374</u>	<u>2.393.305,58 €</u>	<u>1.198.199</u>	<u>2.322.744,41 €</u>

Die Wasserabgabe 2016 beträgt 1.234.561 m³ (VJ 1.239.374 m³).

Der rechnerische Verlust Förderung / Abgabe 2016 von rd. 125.780 m³ (2015 161.052 m³ / 2014 121.398 m³ / 2013 110.599 m³ / 2012 136.686 m³ / 2011 161.940 m³ / 2010 181.258 m³) setzt sich zusammen aus:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
a) Feuerschutz/ Bestand Leitungsspülen	100.000	85.000	80.000	70.000	75.000	80.000	75.000
d) Wasserverlust	81.258	76.940	56.686	40.599	46.398	81.052	50.780
	<u>181.258</u>	<u>161.940</u>	<u>136.686</u>	<u>110.599</u>	<u>121.398</u>	<u>161.052</u>	<u>125.780</u>
Verlust in %	6,12	5,82	4,28	3,17	3,51	5,78	3,73

Der Wasserverlust ist in 2016 deutlich zurückgegangen. Er ist im Vergleich zu anderen Versorgern weit unter dem Durchschnitt. Dies ist das Ergebnis und Folge der hohen Netzerneuerungsrate der Juragruppe und einem effizienten Überwachungssystem über unsere Fernwirkanlage.

Die vom Bay. Kommunalen Prüfungsverband übermittelten Normalwerte bei Wasserverlusten betragen:

Netzialter	
0-10 Jahre	3 - 5 %
11-25 Jahre	5,1 - 10 %
26 Jahre und mehr	10,1 - 15 %

Das durchschnittliche Netzialter der Juragruppe beträgt ca. 30 Jahre, somit wären Wasserverluste von 15 % normale Verluste.

11. Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der Anlage

Die technisch-wirtschaftliche Betätigung des Verbandes erstreckt sich auf Wassergewinnung und -verteilung an die Mitgliedsgemeinden sowie der Belieferung von Wassergästen auf der Grundlage von Wasserlieferungsverträgen. Ab dem 01.01.1992 wird direkt mit dem Endverbraucher abgerechnet.

Der Verband betreibt z. Zt. 4 voneinander getrennte Wasserversorgungsanlagen, davon 3 Quellenanlagen für die OT Trockau, Zips und Leups, Stadt Pegnitz, sowie 3 Tiefbrunnen für das restliche Verbandsgebiet. Die Gesamtförderung betrug 1.360.341 m³ (VJ 1.400.426 m³), davon 69.349 m³ (VJ 68.815 m³) Quellwasser und 1.290.992 m³ (VJ 1.331.611 m³) aus den Tiefbrunnen.

Die Förderkapazität der 3 Tiefbrunnen beträgt 195 Liter / Sekunde.

Die Betriebskosten je m³ Wasserförderung insgesamt (Tiefbrunnen und Quelfassungen) errechnen sich wie folgt:

	2016	2015
Stromkosten/€	200.100,52	193.888,18
Stromverbrauch/kWh *	1.210.242,00	1.237.758,00
Stromverbrauch kWh/m ³	0,8897	0,8839
Stromkosten Cent/kWh	16,54	15,66
Stromkosten Cent/m ³	14,71	13,85

Die Stromkosten wurden wie folgt ermittelt: Nettostromkosten 2016 226.713,39 € abzüglich Stromsteuerrückerstattung in Höhe von 19.169,75 € abzgl. Stromverbrauch Verwaltungs- und Betriebsgebäude „Zum Dianafelsen 1“ in Höhe von 7.443,12 € = **Stromkosten Wasserförderung 2016 in Höhe von 200.100,52 €**

Der Strombedarf gliedert sich wie folgt: Brunnen Bronn 568.509 kWh, Brunnen Moggendorf 318.196 kWh, Brunnen Scherleithen 214.657 kWh und den Verbrauch an den restlichen Abnahmestellen, ohne Verwaltungs- und Betriebsgebäude „Zum Dianafelsen mit 1“ mit 108.880 kWh. Der Gesamtverbrauch für die Wasserförderung und Belieferung beläuft sich somit auf 1.210.242 kWh.

12. Personal

Personalaufwand 2016

	2016	2015
Löhne und Gehälter	706.728,30 €	583.415,10 €
soziale Abgaben	134.134,13 €	110.773,01 €
ZVK	52.535,28 €	43.555,93 €
Berufsgenossenschaft	2.838,36 €	4.889,31 €
	<u>896.236,07 €</u>	<u>742.633,35 €</u>

Der Personalaufwand erhöhte sich von 2015 nach 2016 insgesamt um 153.602,72 € auf 896.236,07 €. Die Erhöhungen haben Ihre Ursache in der Neueinstellung 1 Ingenieure (volle Jahreskosten 2016), durch von der Verbandsversammlung beschlossene Höhergruppierungen, durch ausbezahlte Überstunden für befristete Mehrarbeiten, bedingt durch interkommunales Investitionsprojekt und Aufbau eines eigenen Glasfasernetzes und tariflicher Steigerungen.

Tarifbeschäftigte

	VAK	Personen- anz.	VAK	Personen- anz.	VAK	Personen- anz.	VAK	Personen- anz.	Durchschnitt VAK
	30.03.	30.03.	30.06.	30.06.	30.09.	30.09.	31.12.	31.12.	
Geschäftsführer	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Ingenieur	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Bautechniker	1,44	2	1,44	2	1,44	2	1,44	2	1,44
Verwaltung	2,4	3	2,4	3	2,4	3	2,4	3	2,4
Technische MA	8	8	8	8	8	8	8	8	8
	12,84	14	12,84	14	12,84	14	12,84	14	12,84
Geringfügig Beschäftigte									
	30.03.	30.03.	30.06.	30.06.	30.09.	30.09.	31.12.	31.12.	Durchschnitt
Reinigung	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Techniker	1	1	1	1	1	1	1	0	0,75
	2	2	2	2	2	2	2	1	1,75
Gesamt		17		17		17		16	

Der Zweckverband beschäftigt in 2016 ganzjährig (inkl. Werkleiter) durchschnittlich 13,84 Personen VAK und durchschnittlich 16,75 Personen.

Ende 2016 waren im Verwaltungsbereich neben dem Werkleiter, ein Bauingenieur, zwei Bautechniker, ein Verwaltungsangestellter und zwei weibliche Teilzeitkräfte beschäftigt. Im technischen Bereich waren acht Mitarbeiter angestellt. Ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis mit einem technischen Mitarbeiter wurde zum 30.11.2016 beendet.

Zudem ist im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses eine Reineinemachefrau für den Zweckverband tätig.

Von den 16 Beschäftigten zum 31.12.2016 waren drei teilzeit- und eine geringfügig beschäftigt.

Gemäß § 285 Nr. 3 a HGB liegen sonstige finanzielle Verpflichtungen vor. Im Rahmen dieser leistet die Juragruppe für alle tariflich Beschäftigten eine Höherversicherung zur Pflichtversicherung im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge (Zusatzversorgung).

Die Zusatzversorgung ist eine Art „Betriebsrente“, die bislang allein durch den Arbeitgeber finanziert wird. Sie wird über die Bayerische Versorgungskammer / Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden abgewickelt. Der Umlagesatz beträgt 3,75 %, das Zusatzversorgungspflichtige Entgelt 673 T€.

Seit 01.01.1992 ist die Juragruppe Mitglied des KAV und damit eigener Arbeitgeber.

13. Bedeutende Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

14. Unser Naturprodukt „Wasser“

Unsere Ressource, das Trinkwasser ist nicht nur Lebensmittel Nr. 1 sondern Überlebensmittel Nr.1. Dass es uns in so großer, beinahe unerschöpflicher Menge zur Verfügung steht und eine so hervorragende Qualität aufweist, ist eine Gnade, ja ein Segen Gottes. Es braucht zudem auch nicht mehr von Menschenhand berührt werden und kann so unseren Kunden als Naturprodukt geliefert werden.

Deshalb ist es Aufgabe von uns, dieses Überlebensmittel „Wasser“ in seiner Reinheit und Natürlichkeit zu schützen.

Und dies war und wird immer eine der zentralen und wichtigsten Aufgabe der Jura-gruppe als Wasserversorger sein.

Die klimatischen Veränderungen werden gerade uns Trinkwasserversorger zum Handeln bewegen. Naturereignisse, sich verändernde Niederschlagsszenarien, Bodenerosion und äußere Einträge sind Herausforderungen, auf die wir Antworten finden müssen.

Deshalb müssen wir den Schutz unseres Trinkwassers beherzt und zukunftsorientiert angehen. Dies sind wir unseren nachfolgenden Generationen nach dem Motto: „schöpfungsbewahrend, Ressourcen schonend und generationengerecht“ schuldig.

Ein besonderer Baustein in der Qualitätssicherung unserer Trinkwasservorkommen ist die Kooperation mit der Landwirtschaft. Diese hat unsere Trinkwasserqualität mit verbessert vor allem mit erhalten.

Seit 1987 arbeitet die Juragruppe in ihren Trinkwassergewinnungsgebieten erfolgreich mit den Landwirten zusammen. Die gemeinsam mit dem Bayerischen Bauernverband und dem Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten Bayreuth erarbeitete Kooperationsvereinbarung hat primär die Verringerung des Nitratgehalts und die Vermeidung von Pflanzenschutzmittelrückständen im Grundwasser zum Ziel. Hierfür bietet die Juragruppe außer den gesetzlich vorgeschriebenen Ausgleichsleistungen Prämien für grundwasserschonende Maßnahmen auf freiwilliger Basis an.

Anlässlich der Versammlung mit allen Landwirten am 13.03.2017 berichtete Dr. Christoph Hartmann vom beauftragten Fachbüro GeoTeam (Bayreuth) über den aktuellen Stand. Wegen des trockenen Augusts und des warmen Herbstes 2016 war es für die Landwirte nicht leicht, niedrige Restnitratgehalte im Boden zu erreichen. Mit durchschnittlich 42 kg Stickstoff pro Hektar waren sie in den Wasserschutzgebieten Bronn und Scherleithen trotzdem deutlich niedriger als im Mittel des Agrargebietes Jura (65 kg N/ha). Dazu trägt auch der Zwischenfruchtanbau bei, wofür den Landwirten von der Juragruppe 2016 für 55 ha Saagut frei Hof geliefert wurde.

Der mittlere Nitratgehalt im Brunnen Bronn lag 2016 bei nur 9 Milligramm pro Liter (mg/l), was auch am hohen Waldanteil im Einzugsgebiet liegt. Im Brunnen Scherleithen, dessen Einzugsgebiet hauptsächlich als Acker genutzt wird, ist der Nitratgehalt mittlerweile wieder auf 30 mg/l gesunken. Der 2009 in Betrieb genommene Brunnen Moggendorf wies 2016 einen Nitratgehalt von 27 mg/l auf. Der Grenzwert der Trinkwasserverordnung liegt bei 50 mg/l. Für Dr. Hartmann vom Geo Team ist dies bereits eine Folge der verbesserten Bewirtschaftung.

Pflanzenschutzmittelrückstände wie Atrazin und Desethylatrazin wurden 2016 in den Brunnen Bronn und Scherleithen deutlich unterhalb des geltenden Grenzwertes bzw. teilweise unter der Nachweisgrenze gemessen. Im Brunnen Moggendorf war Atrazin nicht nachweisbar. Dass in keinem der Brunnen andere Wirkstoffe oder Abbauprodukte feststellbar waren, ist sicher auch eine Folge der Kooperation, die einen Verzicht auf problematische Herbizide beinhaltet. Außerdem nutzen die Landwirte verstärkt die Angebote des Bayerischen Kulturlandschaftsprogramms (KULAP) und legen die seitens der EU geforderten, ökologischen Vorrangflächen bevorzugt in die Wasserschutzgebiete.

Die Juragruppe sichert eine Fortführung der bewährten Zusammenarbeit auch im Einzugsgebiet der Brunnen Scherleithen und Moggendorf zu. Außer für Zwischenfrüchte soll auch das Saatgut für mehrjährige Energiegräser und Blümmischungen sowie für die Umwandlung von Acker in Grünland kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Parallel dazu fördert die Juragruppe aber auch einen grundwasserverträglichen Maisanbau, um das Image dieser wichtigen Futterpflanze zu verbessern. Geplant ist zudem eine Förderung für die Umstellung auf ökologischen Landbau.

Darüber hinaus können sich die Landwirte für eine Teilnahme am Pilotprojekt der Regierung von Oberfranken zum Anbau der Silphie bewerben. Diese mehrjährige Energiepflanze dient als Gärsubstrat in Biogasanlagen, bietet aber gegenüber Silomais einige Vorteile. Bei ähnlichem Deckungsbeitrag verhindert die Silphie wirksam die Bodenerosion und benötigt ab dem 2. Jahr keinen chemischen Pflanzenschutz. Sie bietet u.a. den Bienen eine reiche Sommertracht und wird von Wildschweinen nicht verbissen. Aufbauend auf die Erfahrungen von Herrn Dr. Pedro Gerstberger (Universität Bayreuth), der Bioenergieregion Bayreuth und GeoTeam mit gepflanzten Silphie-Beständen werden nun verschiedene Saatverfahren erprobt.



Besuch in München bei Frau Staatsministerin Scharf (Umwelt) und Herrn Staatsminister Brunner (Landwirtschaft), den uns Frau Abgeordnete Brendel-Fischer organisiert hat. Ergebnis ist und war ein einzigartiges Pilotprojekt mit erheblichen Fördergeldern zum Anbau der Silphie.



Kostenlose Auslieferung von Saatgut an die Landwirte zum Zwischenfruchtanbau, um die Risiken von Bodenerosion deutlich zu minimieren.

Die Zusatzuntersuchungen des Landesamtes für Umwelt und des Wasserwirtschaftsamtes Hof in der Hollfelder Mulde werden frühestens 2018 abgeschlossen sein. Dann soll auch das wasserrechtliche Verfahren zur Anpassung des Wasserschutzgebietes für die Brunnen Scherleithen und Moggendorf fortgeführt werden. Der Werkleiter der Juragruppe stellte bei der Veranstaltung mit den Landwirten fest, dass der Trinkwasserschutz auch in Zukunft nur gemeinsam mit der Landwirtschaft umgesetzt werden kann. Notwendig sei aber auch eine personelle Aufstockung am Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten Bayreuth. Denn nur mit einer unabhängigen Pflanzenbauberatung kann der Umweltschutz auch in Zukunft gesichert werden.

15. Allgemeine Lage, Ausblick und Fazit

- Regionale Wirtschaftsentwicklung
Die oberfränkische Wirtschaft schließt das Jahr 2016 erfolgreich ab und setzt ihren Erfolgskurs unbeirrt fort. Zum Jahreswechsel berichten die Unternehmen von einer sehr positiven Geschäftslage und blicken optimistisch auf die kommenden 12 Monate. Der IHK-Konjunkturklimaindex der IHK für Oberfranken Bayreuth steigt auf hohem Niveau nochmals um einen Punkt und liegt zum Jahresanfang 2017 bei 127 Punkten.

Die oberfränkische Wirtschaft ist beim Blick auf die aktuelle Geschäftslage weiterhin im Stimmungshoch. 48 % berichten von einer guten und noch einmal 45 % von einer befriedigenden Geschäftslage. Lediglich 7 % der befragten Betriebe sind mit ihrer Geschäftssituation unzufrieden. Die positive Einschätzung zieht sich durch alle Branchen der Wirtschaft.

Die Kehrseite des Erfolgs: Arbeitskräfte dringend gesucht. Der Mangel an Fachkräften liegt nach Berechnungen des Fachkräftemonitors der IHK für Oberfranken Bayreuth bereits bei rund 16.000 – Tendenz steigend. Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass der Fachkräftemangel von über 50 % der befragten Unternehmen als wirtschaftliches Risiko eingestuft wird.

Die Arbeitslosenzahl ist ggü. Dem Vorjahr leicht auf 4,0 % gesunken, liegt im Arbeitsamtsbezirk Bayreuth-Hof aber weiterhin über dem Durchschnitt von Oberfranken (3,6 %) und Bayern (3,3 %). Im Dezember 2016 meldete die Stadt Bayreuth mit einer Quote von 5,1 % gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 0,4 Prozentpunkte. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Bayreuth liegt mit 3,1 % im Dezember 2016 sogar unter dem Bayernschnitt und konnte sich um 0,1 Prozentpunkte gegenüber Dezember 2015 verbessern.

- Erscheinungsformen des demografischen Wandels im Allgemeinen und für Oberfranken im Besonderen müssen in Zukunft immer mehr bei den Betriebsabläufen, strategischen Überlegungen und Investitionsentscheidungen mit einbezogen werden.

Unter dem Schlagwort des Demografischen Wandels werden gemeinhin Veränderungen der Bevölkerungsentwicklung hinsichtlich der Altersstruktur, dem quantitativen Verhältnis von Männern und Frauen, den Anteilen von Inländer, Ausländern und Eingebürgerten an der Bevölkerung, der Geburtenrate und der Sterbefallentwicklung sowie hinsichtlich Zu- und Fortzügen verstanden. Wenngleich diese Definition die Richtung der Veränderung, weniger oder mehr, älter oder jünger, mehr Frauen oder mehr Männer, offen lässt, ist der Begriff des Demografischen Wandels in Deutschland mit einem Älterwerden und mit einem Schrumpfen der Bevölkerung besetzt. Die Bertelsmann Stiftung brach diese Entwicklung auf die Kurzformel „Weniger, älter, bunter“ herunter.

Bei der zunehmenden Alterung berechnet das Statistische Bundesamt einen Rückgang der Zahl der unter 20-Jährigen bis 2060 von circa 16 Mio. auf etwa 10 Mio. Menschen. Der Prozentsatz von Personen zwischen 20 und 60 Jahren sinkt von 61 auf 50 Prozent. Hingegen steigt die Zahl der Personen im Rentenalter um ein Drittel auf 20 Prozent in 2060, die Zahl der über 80-Jährigen gar um knapp das Dreifache auf 14 Prozent.

Hingegen entwickelt sich die Bevölkerungszahl in Bayern konstant. In den nächsten zehn Jahren wird vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung sogar ein Bevölkerungszuwachs prognostiziert. Diese gesamt-räumliche Betrachtung täuscht.

Die Prognosen und Zahlen des Statistischen Landesamts nötigen jedoch zu einer weitaus kleinräumigeren Betrachtung. Bereits auf der Ebene der Bezirke zeigt sich ein anderes Bild. Während den Regierungsbezirken Oberbayern, Schwaben, Niederbayern und Mittelfranken bis 2032 ein moderates bis deutliches Wachsen bescheinigt wird, schrumpft die Bevölkerung teils stark in den Bezirken Unterfranken, Oberpfalz und allen voran in Oberfranken. In bestimmten Bereichen Oberfrankens ist die Bevölkerung bereits jetzt schon um ca. 15 % rückläufig gewesen.

Dies führt insbesondere zu Leerständen in den ländlichen strukturschwachen Räumen und bedarf einer qualifizierten Strukturpolitik und eines Leerstandmanagements.

Aufgrund dieser prognostizierten demografischen Entwicklung, mit dieser schleichenden Bevölkerungsabnahme und der Sparintension unserer Kunden, wäre ohne zusätzliche weitere Abgabe von Wassermengen mittel- bis langfristig mit einem Rückgang der Wassererlöse zu rechnen. Dies hätte grundsätzlich höhere Wasserpreise zur Folge.

- In 2016 hat die bauliche Umsetzung und Realisierung des Förderprojektes „Interkommunale Zusammenarbeit“ volumengroß begonnen. Fertiggestellt wurden die geplanten Investitionen „Drosendorf-Voitmannsdorfer Gruppe“ und „Wasserversorgungseinrichtung Langenloh“. Auch die Neubaumaßnahmen im Bereich der „Köttweinsdorfer Gruppe“ wurden 2016 mit merklichen Abschnitten (Langenloh-Burg Rabenstein, Burg Rabenstein-Eichenbirkig und Eichenbirkig-Oberailsfeld) begonnen. Die erzielten Ausschreibungsergebnisse befanden sich allesamt unter den Kostenansätzen. Beim Abschnitt Burg Rabenstein-Eichenbirkig und Oberailsfeld erfolgten die Verlegearbeiten in Eigenregie.

Die restliche weitere Abwicklung dieser Erweiterungsmaßnahmen wird zu großen Teilen in den **Haushaltsjahren 2017 und 2018** erfolgen. Die Gesamtkosten dieser Erweiterungsmaßnahmen werden sich in diesem Zeitrahmen auf **7.000.000,- €** belaufen.

Zusätzlich ist der Anschluss einer neuen großen Parkanlage mit WC und Duschen u. a. vor allem für LKW geplant. Diese soll zwischen Weiglathal und Spänfleck gebaut werden. Hierzu sind bereits konkrete Verhandlungen mit der **Autobahndirektion Nordbayern** geführt worden. Das ermittelte Investitionsvolumen für den notwendigen Wasserleitungsbau beträgt ca. **1.100.000,- €**. Hierzu ist eine Vereinbarung mit der Autobahndirektion Nordbayern ausgearbeitet, die nach Planfeststellungsbeschluss für das Vorhaben, ratifiziert werden soll.

Weitere Investitionsmaßnahmen werden von benachbarten Versorgern, auch im Rahmen des Förderprojektes „Interkommunale Zusammenarbeit“ geplant und realisiert. Zielsetzung zur Sicherstellung von deren Qualität, Quantität und Versorgungssicherheit ist der Anschluss an unsere Versorgungsstrukturen um zukünftig im Rahmen von Wasserlieferungsverträgen Wasser zu beziehen, bzw. um ein zweites Standbein aufgebaut zu haben.

So dürfte sich die Wasserabgabe für ein dann erweitertes Versorgungsgebiet um 120.000 m³ steigern.

bisheriger Versorger	Einwohner	Verbrauch m³/a
Langenloh	77	3.500
Voitmannsdorf - Drosendorf	415	16.000
Hummeltal	241	10.000
Köttweinsdorfgruppe	652	50.000
Königsfeld / optional	637	30.000
Schweinsmühle	10	500
PWC - Anlage / Autobahndirektion		10.000
	2.032	120.000

Dies würde eine **Gebührenmehrung von ca. 240.000,- €** bedeuten (120.000 m³ x 1,80 € und 670 Anschlüsse x 36,- € Grundgebühr).

Für eine angenommene zusätzliche Wasserbelieferung von 80.000 m³ im Rahmen von Wasserlieferungsverträgen an benachbarte Versorger dürften weitere **zusätzliche Einnahmen von ca. 44.000,- €** generierbar sein.

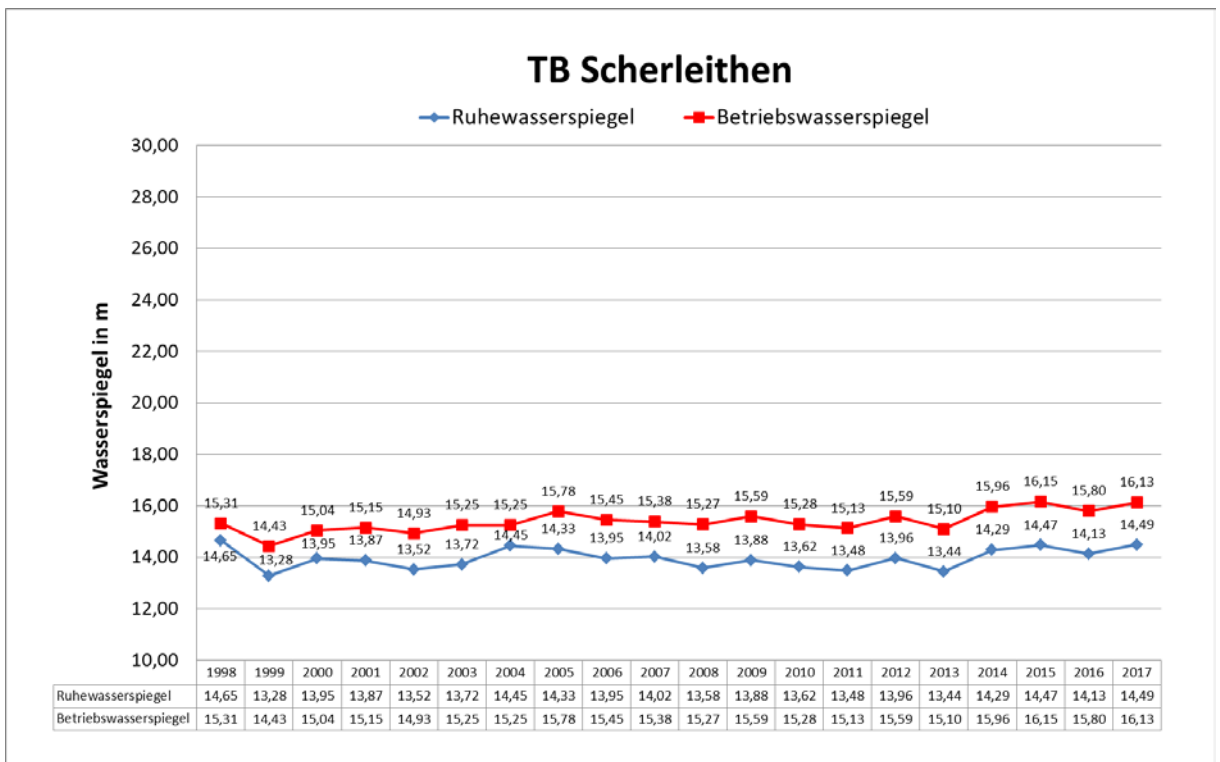
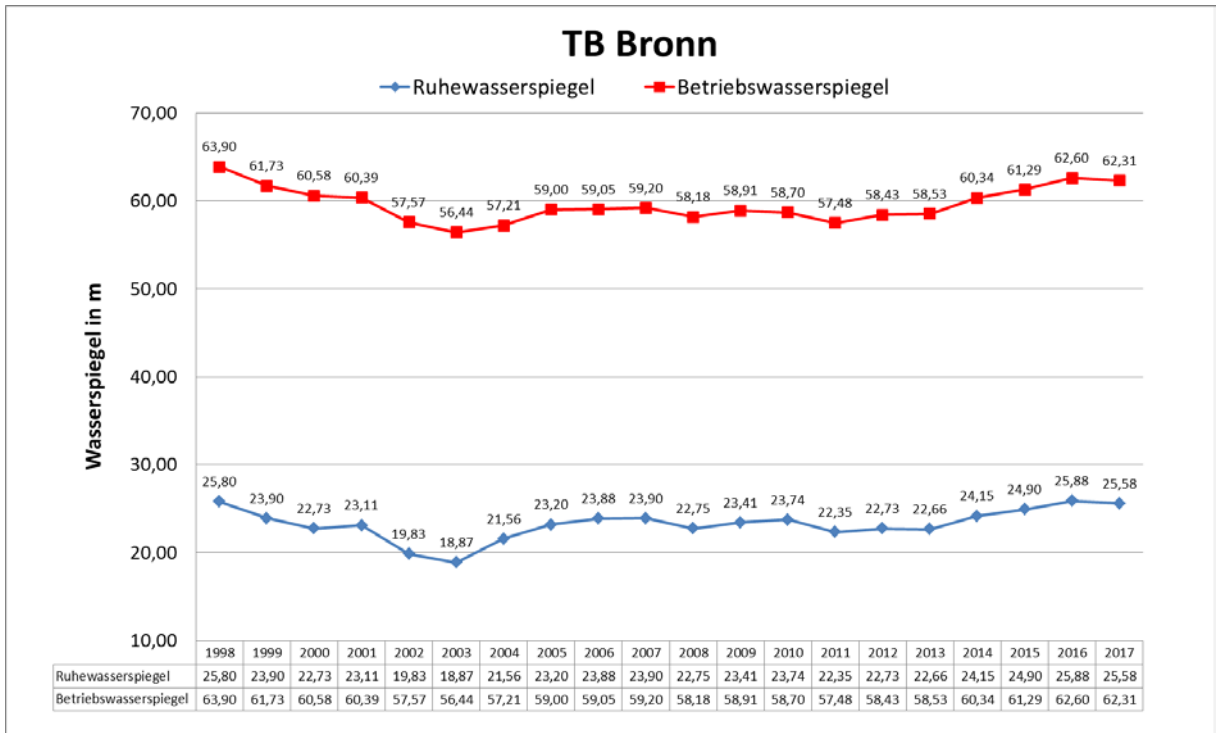
- Um hier Legendenbildungen gleich vorneweg zu vermeiden, gilt es festzustellen, dass der allergrößte Teil der neuen Versorgungsbereiche bisher sein Wasser aus den Wassereinzugsgebieten der Hollfelder und Veldensteiner Mulde bezogen hat. Ebenso verhält es sich bei Lieferungen an andere Versorger u.a. für die Sicherstellung des „2. Standbeines“.

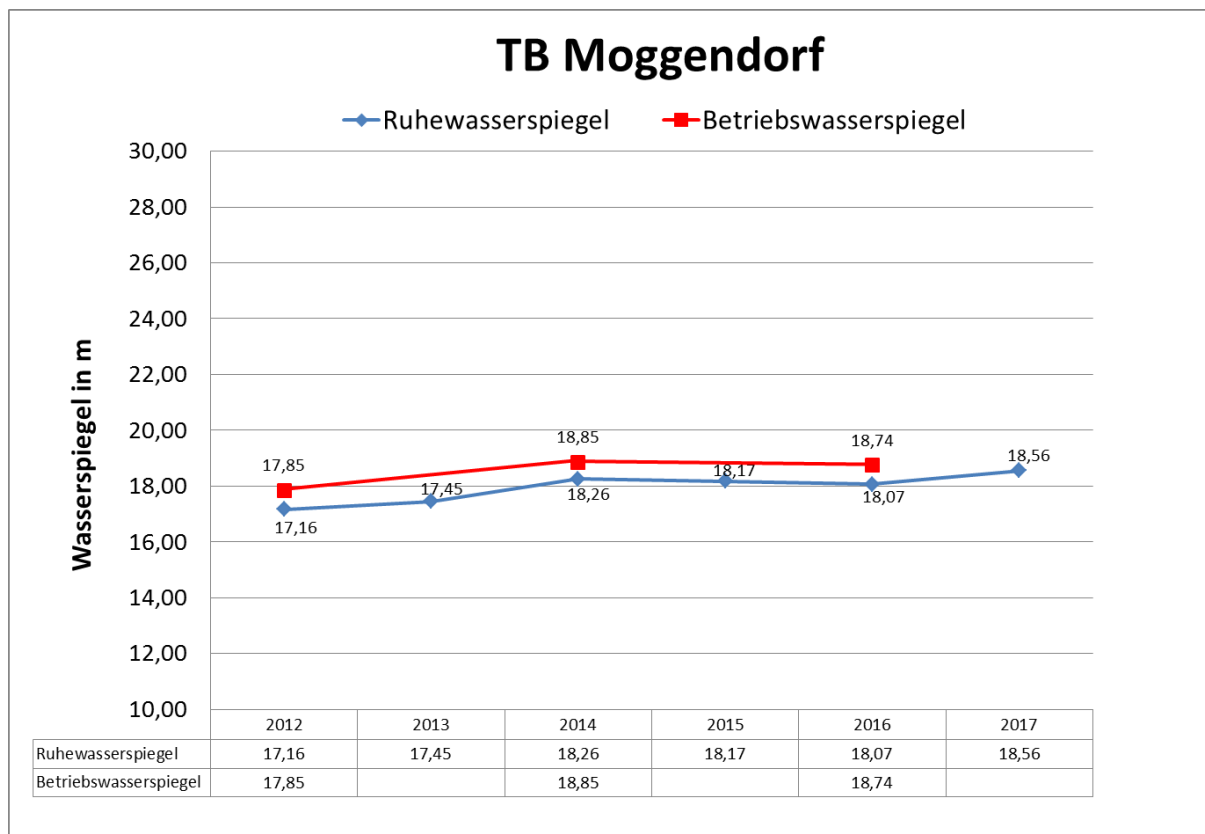
Zudem muss klar und eindeutig festgestellt werden, dass sich die Grundwasserstände an unseren 3 Tiefbrunnen de facto in den zurückliegenden 30 Jahren, seit Beginn der Aufzeichnungs- und Messpflicht nach Eigenüberwachungsverordnung, nicht verändert haben.

Hierzu sind nachfolgend die Grundwasserstände und die Betriebswasserstände über 30 Jahre dargestellt.

Äußerungen, dass die Juragruppe verantwortlich sein soll, wenn nach 5 Monaten niederschlagsloser Zeit, wie in 2015, die oberen Zuflüsse bzw. die Wasserstände in den Flüssen abnehmen, sind deshalb falsch.

Das der Klimawandel eine Herausforderung auch für die Wasserwirtschaft im Allgemeinen ist, ist auch uns bewusst. Ein Mengenproblem hieraus ist jedoch für die Juragruppe auch langfristig nicht gegeben und nicht erkennbar.





- Weitere Einnahmen werden durch die Übernahme von technischen Betriebs-trägerschaften, von Bereitschaftsdiensten und von Leckagebehebungen für andere Versorger erzielbar sein. Das Volumen lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht quantifizieren.
- Selbstverständlich werden auch die Ausgaben infolge dieser Erweiterungen steigen.

Im technischen Bereich wurde bereits im Doppelhaushalt 2016 – 2017 eine weitere Stelle geschaffen. Im Verwaltungsbereich ist infolge dieser Aufgabenzunahmen eine zusätzliche Teilzeitbeschäftigte (0,6 – 0,8 VAK) noch notwendig, vor allem unter dem Gesichtspunkt, dass altersbedingt 2018 eine Mitarbeiterin ausscheidet, die die Abrechnung getätigt hat und den Kundenstamm geführt hat. Deshalb sollte zu Anlernzwecken bereits im September 2017 hierfür ein geeigneter Ersatz eingestellt werden.

Bei den laufenden Kosten sind den prognostizierten neuen Mehreinnahmen in Höhe von ca. 284.000,-- € neben den höheren Personalkosten im Volumen von zusätzlich 80.000,-- €, geschätzt zunehmende laufende Kosten von 60.000,-- €, steigende Abschreibungen von 80.000,-- € (Saldo Abschreibung ./ Ertragszuschüsse) und ein Mehr von 30.000,-- € an Darlehenszinsen, gegenüberzustellen.

- Nach Meinung der Werkleitung muss infolge der demographischen Prognose, des Weiteren die Solidargemeinschaft intakt gehalten werden. Der gesetzlich vorgegebene Anschluss- und Benutzungszwang sollte daher lückenlos gewährleistet sein. Der Gesetzgeber ist aufgefordert im Interesse von Gebühren- und somit Belastungsminimierung, Gesetzesänderungen im Interesse struktur-

schwacher Räume vorzunehmen. Den Bayerischen Gemeindetag haben wir mehrmals aufgefordert, hierzu Überlegungen anzustellen.

Wie sich solche Probleme entwickeln können ist bereits bei anderen Versorgern ablesbar. Hier erfordern stetig abnehmende Wasserverkaufsmengen und Aufkeimungsprobleme bereits kostenintensive Verkleinerungen der Rohrquerschnitte, was im Folgenden zu Beeinträchtigungen oder Nichtgewährleistung des Feuerschutzes führt. Dies führt im Umkehrschluss zu einem zusätzlichen Investitionsbedarf bei den Gemeinden, z.B. für Behälterbau und lässt höhere Grundsteuern befürchten.

Dem versuchen wir bereits seit Jahren vorbeugend zu begegnen. Ein Einbau- bündel mit Rückflussverhinderung wie er vorgeschrieben ist, wird von uns ohne Wenn und Aber eingebaut. Bei überlangen Hausanschlüssen müssen bereits an der Grundstücksgrenze Zählerschächte mit ebenfalls Rückflussverhinderung eingebaut werden, oder bei Leitungserneuerungen verkürzen wir durch überlegte Planung die Leitungslängen. Die hervorragenden Wasseruntersuchungsergebnisse bestätigen unser vorausschauendes Vorgehen. Mit unserer Behälterkonzeption halten wir eine gigantische, beinahe als unerschöpflich zu bezeichnende Löschwasserreserve vor.

Bei vielen anderen Versorgern mussten wegen enorm rückläufiger Verbrauchsmengen die Wassergebühren deutlich erhöht werden. Mit unseren Ansätzen, Umsetzungen und Überlegungen ist es uns gelungen, im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger, dies zu vermeiden.

- Die Juragruppe konnte Ihre Verkaufsmenge durch bereits bisher erfolgte Erweiterungen des Versorgungsgebietes nahezu konstant halten. Deshalb ist für die Zukunft ein qualifizierter weiterer Verkauf in den durch die Verbandsversammlung vorgegebenen Rahmen anzustreben, um Preissteigerungen für unsere Kunden minimieren bzw. auch in Zukunft vermeiden zu können.
- Der Zinsaufwand betrug in 2016 466.813,53 € und ist für 2017 mit 480.000,-- € zu quantifizieren. Er wird trotz des eingerechneten Zinsbedarfs für Kreditneuaufnahmen, keiner merklichen Steigerung unterworfen sein. Die Bilanzergebnisse 2010 betragen 561.829,05 €, 2011 555.680,94 €, 2012 527.152,68 €, 2013 510.019,14 €, 2014 495.822,97 € und für 2015 lt. Gewinn- und Verlustrechnung 481.996,37 €. Grund hierfür ist, dass durch langfristige Absicherung unserer Darlehen über „Forward“, die dort erzielten Zinseinsparungen den Zinsmehraufwand für das umfangreiche Investitionsprogramm kompensieren werden.

Für die vorhandenen Kredite sind langfristige Zinsvereinbarungen abgeschlossen. In 2015 wurden die auslaufenden Festzinsvereinbarungen bis 2019, im Rahmen von Forwardvereinbarungen, verlängert. Durch diese Vereinbarungen wird sich der Zinsaufwand ab 2019/2020 um ca. 67.000,-- € p. a. reduzieren. Durch die Kreditneuaufnahmen wird es daher zu geringen Zinsmehrbelastungen ab 2017 kommen.

- Durch eine ständige Überwachung des Strompreises an der Leipziger Strombörse und den richtigen Schlussfolgerungen, wurde der Strombedarf der Jura-

gruppe ab den 01.01.2014, zu einem idealen Zeitpunkt mit stark gefallenem Strompreisen, ausgeschrieben. Das Ausschreibungsergebnis mit einer garantierten Vertragsbindung von 4 Jahren erbrachte auf der Grundlage des Vorjahresverbrauchs einen Rückgang der reinen Stromkosten (ohne EEG, ohne Stromsteuer usw.) von 96.131,24 € auf 54.371,30 € p.a..

Die jährliche Einsparung dieses Stromkontraktes betrug 41.759,94 € und wird sich über die Vertragslaufzeit 2014-2017 auf 167.039,76 € summieren.

In 2015 wurden für 2018 und 2019 aufgrund des sehr günstigen Strompreises bereits zwei weitere Kontrakte abgeschlossen. Hier konnte die reinen Stromkosten nochmals deutlich abgesenkt werden und zwar von ca. 54.000,-- € p.a. in den Jahren 2014-2017 auf ca. 37.000,-- € in 2018 und auf ca. 35.000,-- € in 2019. Dadurch dürften prognostizierte Steigerungen bei den Nebenkosten wie EEG-Umlage oder Stromsteuer abgemildert werden können.

- Durch einen glücklichen Umstand haben wir in 2016 begonnen unser bisheriges Datenträgernetz zu den Außenstationen mit dem schnellen Datenträgermedium „Glasfaser“ auszustatten.

Hier muss nochmals die weitsichtige Denkweise der Erbauer und Planer unserer Juragruppe angeführt werden. Trotz damaliger Mehrkosten hat man ein Leerrohrsystem mit eingebracht, das fast 3 Jahrzehnte nach dieser Entscheidung, einem Goldschatz gleicht. In unserer steinreichen Gegend des Karstes und Kalkdolomits würden wir bei Kabelneuerlegungen pro Tag nur eine Länge von ca. 50 m bewältigen. Vergleicht man mit anderen Regionen Bayerns, wie z.B. Gäuboden, Donaubereich, Ries, usw., so werden dort täglich im Pflügeverfahren 5 – 7 km Leitungsverlegung bewerkstelligt.

Das bisherige Datenträgermedium „Kupferkabel“ ist für die mittlerweile eingeführte lückenlose Überwachung, auch mit Kameras an den Brunnenbauwerken und Hochbehältern unter heutigen Betrachtungen und Möglichkeiten, zu langsam.

Dies zu verändern ist nur möglich, indem zusätzlich zu unserer Kupferkabelübertragung, die wesentlich schnellere Glasfasertechnik von unserer Fernwirkzentrale in Pegnitz zu unseren Außenstationen geführt wird.

Die Werkleitung hat für den Aufbau eines zusätzlichen Glasfasernetzes, das für die Fortentwicklung unserer effizienten Betriebsstrukturen kurz- bis mittelfristig unabdingbar notwendig ist, einen Finanzbedarf von ca. 1,2 Mio. € für die Einbringung des Glasfaserkabels und ca. 250 T € für die Anbindung der Stationen und der Zentrale beziffert.

Als Bedingung für die Mitbenutzung dieser Leerrohre für die Breitbandversorgung auf dem flachen Land, wollten wir ein funktionsfähiges Glasfasernetz installiert haben. Dies ist uns auch gelungen. So kann bzw. konnte (teilweise umgesetzt) **ein Vermögenswert von ca. 1,2 Mio. € geschaffen werden, ohne dass wir Finanzmittel einbringen mussten.**

Die notwendigen Vorarbeiten durch Freilegen unserer ca. 170 Kabelzugschächte sind in vollem Gange. Die Ausgabe in 2016 beträgt 39.702.63 € und wurde in kompletter Eigenregie erbracht. Für 2017 rechnen wir mit weiteren Kosten von ca. 60.000,-- €. Auch diese Investitionen sollen zu großen Teilen durch unser eigenes Personal erbracht werden (Einnahmen über „Aktivierung Arbeitsleistung eigenes Personal“).

Mittlerweile sind über ca. 30 km (das sind ca. 50 %) des bestehenden Leerrohrnetzes der Juragruppe mit einem 7-er Speedpipes/Microducts-Leerrohr in unserem DN 100er Leerrohrsystem eingezogen worden. Räumlich ist dies die Strecke von Neidenstein über Hollfeld, Plankenfels, Waischenfeld bis ins Ahorntal und vom AS Teufelhöhle Pottenstein bis ins Klumpertal.



Zeitgleich läuft baubegleitend zum Wasserleitungsbau Köttweinsdorfgruppe und WVE Langenloh ebenfalls die Einbringung solcher Leerrohre für die Erweiterung unsere Fernwirkanlage und Kameraüberwachung durch die Juragruppe.

Im Raum Pottenstein ist beabsichtigt von diesen 7 Speedpipes/Microducts der Stadt Pottenstein 2 für deren Betreibermodell zur Verfügung zu stellen. Im Raum Waischenfeld würden diese unbelegt bleiben.

Nach langen Verhandlungen mit der Dt. Telekom würde diese im Bereich Waischenfeld und Köttweinsdorfgruppe reges Interesse an 2 Speedpipes unseres 7-er Verbundrohres haben. Die Dt. Telekom würde eine Strecke von ca. 10 km im Falle einer Einigung belegen wollen. Hier stehen wir kurz vor Vertragsabschluss.

Bei erfolgreicher Vertragsratifizierung (teilweise bereits erfolgt) könnte über diese Vermietung von 2 Speedpipes sogar **eine Sondereinnahme in 2017 von ca. 300 – 360.000,-- €** generiert werden.

- Das **Eigenkapital** der Bilanz zum 31.12.2016 wurde mit **16.985.685,08 €** (VJ 16.918.395,08 €) festgestellt. Im Verhältnis zur bereinigten Bilanzsumme in

Höhe von **31.199.393,54 €** (VJ 29.345.814,96 €) (Anlagevermögen bereinigt um empfangene Ertragszuschüsse zzgl. Vorräte und Forderungen) beträgt die **Eigenkapitalquote 54,44 %**.

Richtigerweise müsste zum **Eigenkapital von 16.989.670,98 € noch ca. 1.000.000,-- €** hinzugerechnet werden. Diese Mehrgang sind die Zuwendungen für das Pilotprojekt „Interkommunale Zusammenarbeit“ und führen zur Mehrung des Eigenkapitals. Nach Erstellen des Verwendungsnachweises erhalten wir und die beteiligten Gemeinden diesen Betrag von ca. 1.000.000,-- € **Für ein Eigenkapital von ca. 17.900.000,-- € ist die Eigenkapitalquote dann mit ca. 57,40 % zu quantifizieren.**

Der Bayer. Kommunale Prüfungsverband hat im März 2017 im Rahmen der Bilanzprüfung, in seinem Prüfungstest hierzu wie folgt ausgeführt: „Die Eigenkapitalausstattung ist als gut zu beurteilen. Finanzierungsprobleme bestehen in dieser Hinsicht nicht“. Im Projekt der Effizienz- und Qualitätsuntersuchung der kommunalen Wasserversorgung in Bayern, bei dem wir uns zum wiederholten Male einer vergleichbaren Positionsbestimmung unterzogen haben, ist unsere Eigenkapitalquote überdurchschnittlich. Der Durchschnitt in unserer Vergleichsgruppe weist im neuesten Bericht eine Quote von 48,51 % aus.

- In 2016 haben wir und 2017 wollen wir die gesamten Planungsleistungen, Ausschreibungen und Bauüberwachungen für den Leitungsbau **in kompletter Eigenleistung** erbringen. Nach Honoraransatz für Architekten und Ingenieure wäre dies ein Leistungsvolumen und eine Einsparung von **ca. 600 - 700.000,-- €**. Die Einnahmeansätze dürfen jedoch nur mit dem uns tatsächlich entstehenden Personalkostenaufwand über die Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt und dann den Investitionsmaßnahmen hinzuaktiviert werden. Kontinuierlich fortgesetzt wird mit unseren hoch qualifizierten Bautechnikern, die Maßnahme „Digitalisierung Leitungsnetz“.

Möglich ist bzw. wurde dies alles erst durch die Anstellung eines Ingenieurs (Einstellung 4. Quartal 2015) und eines zusätzlichen teilzeitbeschäftigten Bautechnikers (ab 3. Quartal 2015, Ruheständler). Hier ist schon mit anzuführen, dass wir bei den Neueinstellungen eine glückliche Hand hatten. Es sind hochqualifizierte und hochmotivierte neue Mitarbeiter, die wir reibungslos in unser Unternehmen und in unsere Unternehmensphilosophie integrieren konnten.

- In 2013 wurde der Wechsel zu einem neuen EDV-Anbieter vollzogen, was zu erheblichen jährlichen Kosteneinsparungen geführt hat. Zum gleichen Zeitpunkt wurde die Buchführung von der Kameralistik auf die Doppik umgestellt. Dies ermöglicht seither der Juragruppe tägliche unterjährige betriebswirtschaftliche Auswertungen zu erstellen. Da auch während des Jahres durch den Werkleiter Bilanzbuchungen vorgenommen werden, ist dies ein hervorragendes Controlling für die Leistungserbringung des Zweckverbandes, für die Haushaltsabgleichung, Haushaltsentwicklung und die jeweilige betriebswirtschaftliche Ist-Situation. Dies ermöglicht der Juragruppe zeitnah Steuerungsmaßnahmen während des jeweiligen Haushaltsjahres vorzunehmen. Bereits nach Abschluss eines Haushaltjahres, am Anfang eines neuen, kann eine aussagekräftige vorläufige Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung erstellt werden.

- Auch für das Jahr 2017 erwarten wir ein ausgeglichenes Ergebnis. Die bestehenden Vertragslagen, die bereits in Gang gesetzten Projekte und die schon erhaltenen Beauftragungen nähren diese Prognose.

Auch für die Folgejahre kann aufgrund der dargestellten Erweiterungen des Verbandsgebietes und der zunehmenden Abgabe an Wassergäste mit gebührenden Ergebnissen gerechnet werden, ohne den Wasserpreis anheben zu müssen.

- Mit der vormaligen Inbetriebnahme eines weiteren Brunnens in 2010 haben wir die Versorgungssicherheit auf höchstes Niveau führen können. Dies führt zu einer dauerhaften Sicherung des staatlich geforderten „Zweiten Standbeines“.
- Im September 2016 haben wir ein neues Lager-, Garagen und Tankgebäude, einen leistungsfähigen Stromerzeuger und andere Gerätschaften und Fahrzeuge in Betrieb genommen. Dies war die Bewältigung einer weiteren leistungsfordernden Etappe auf dem Weg der Juragruppe, nämlich der „Entwicklung eines kommunalen Wasserversorgers vom reinen Versorger hin zum Dienstleister unter den Gesichtspunkten von Effizienz, Qualität, Quantität und Versorgungssicherheit auf höchstem Niveau“.





In 2016 haben wir unser Versorgungssicherheitskonzept nochmals ausweiten können. Wir sind nun in der Lage, unsere Versorgungsanlage, die in Zukunft in 5 Landkreise Wasser liefert, auch bei längerem Stromausfall in Betrieb zu halten.



Hierzu wurde bereits in 2014 mit dem Förderverein des Technischen Hilfswerks Pegnitz eine strategische Vereinbarung über die Nutzung des mobilen Stromerzeugers mit 459 kVA und einer Wirkleistung von ca. 367 kW getroffen. Für den Zugriff auf dieses große Notstromaggregat, mit dem alle 3 Pumpen an den Brunnenstandorten Bronn, Moggendorf und Scherleithen bei großflächigem Stromausfall bedient werden können, beteiligt sich die Juragruppe an den jährlichen Unterhaltskosten. Ebenso wurde durch die Juragruppe für diesen Einsatz an den Brunnenstandorten eine Großdekonwanne mit Zubehör angeschafft und an das THW übergeben.



- Oberste Prämisse ist, dass die kommunalen öffentlich-rechtlichen Strukturen erhalten bleiben. Unser Trinkwasser, das „Überlebensmittel Nr. 1“ darf nicht Privatisierungs- und Liberalisierungsforderungen zum Opfer fallen! Zugleich werden wir aber alles daran setzen, dass wir in puncto Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft keinen Vergleich mit den Privaten scheuen müssen.

Wir wollen aber auch im Rahmen von interkommunaler Zusammenarbeit die geschaffenen Möglichkeiten und Leistungsmodule den benachbarten Versorgern durch das Vorhalten eines umfassenden Lagerbestandes und von technischem Gerät anbieten. Ebenso die Übernahme von technischen Betriebs-trägerschaften oder die Zusammenarbeit innerhalb eines gemeinsamen Bereitschaftsdienstes.

Damit sind wir mit zum Garanten geworden, dass die Trinkwasserversorgung in einer ganzen Region unter öffentlicher Trägerschaft erhalten werden kann. Denn bei einigen kommunalen Versorgern haben schon Private wie Südwasser und Sachsenwasser das Sagen.

- Das Wasser unserer Tiefbrunnen ist reinste Naturqualität. Es wird ohne Aufbereitung und Zusätze an unsere Verbraucher geliefert. Alle Wasseruntersuchungen entsprachen den Vorgaben der Trinkwasserverordnung. Unseren Anspruch, der Versorger in der Region und für die Region zu sein, der größtmögliche Versorgungssicherheit mit einwandfreien, qualitativ hochwertigen, nicht aufbereiteten und mengenmäßig jederzeit ausreichenden Trinkwasser gewährleistet, unterstreichen wir hiermit nachhaltig.

A handwritten signature in blue ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke at the end.

Hans Hümmer
Werkleiter

Wenn mit der Bilanz 2016 und dem Lagebericht Einverständnis besteht, wird folgender Beschluss erbeten:

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss 2016 wird wie folgt festgestellt:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------|
| ▪ Bilanzsumme in Aktiva und Passiva | 35.606.157,62 € |
| ▪ Jahresgewinn | 67.290,00 € |
- Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 - Im Bereich der Investitionen „Interkommunale Zusammenarbeit - Wasserleitungsbau“ werden Haushaltsausgabereste in Höhe von 900.000,-- € gebildet. Die Deckung erfolgt über vorhandene Kontoguthaben in Höhe von 200.000,-- € und in Höhe von 700.000,-- € an staatlichen Zuwendungsansprüchen, die erst 2017 u. 2018 zur Auszahlung gelangen.
 - Der Lagebericht der Werkleitung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
 - Gemäß § 25 Abs. 2 der Verbandssatzung wird ein Rechnungsprüfungsausschuss bestellt. Er besteht aus vier Verbandsräten. Als Mitglieder in diesen vierköpfigen Rechnungsprüfungsausschuss werden bestellt (die vorgeschlagenen Verbandsräte haben ein Seminar für doppelte örtliche Rechnungsprüfung in München besucht):

Pegnitz - Bauer Günther

Hollfeld - Schramm Christian

Waischenfeld - Neuner Kurt

Pottenstein - Schrüfer Josef